Gernsbacher Bote 2

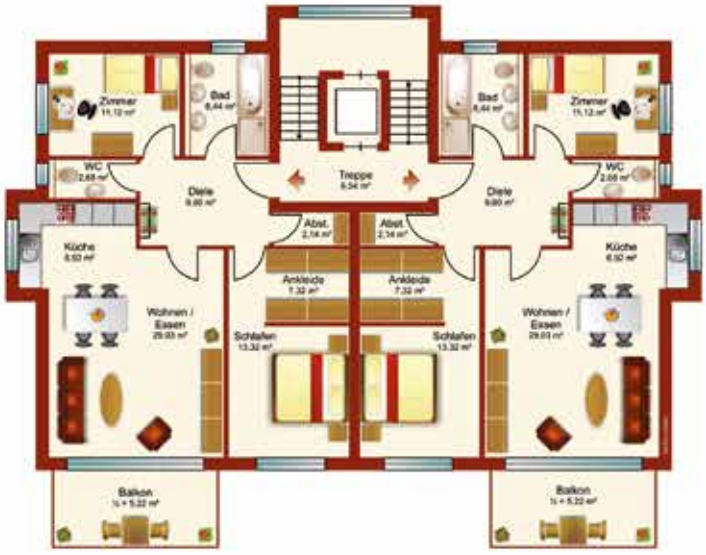
Mittwoch, 12. Juni 2013
21. Jahrgang

Geschichte erleben

www.casimir-katz-verlag.de

Beispiel: 1 mal 4 1/2-Zimmer, ca. 119 m²
1 mal 2 1/2 Zimmer, ca. 70 m²
jeweils großer Südbalkon

Beispiel: 2 mal 3 1/2-Zimmer, je ca. 94 m²
jeweils großer Südbalkon



Einige Ausstattungsmerkmale:

- 3 Stadthäuser mit je 5 oder 6 Wohnungen
- moderne Architektur
- parken in der Tiefgarage
- jedes Haus mit Personenaufzug
- barrierefrei, rollstuhlgerecht
- Fußbodenheizung
- Parkettböden
- 3-Fachverglasung
- kontrollierte Wohnraumlüftung mit Wärmerückgewinnung
- große Südbalkone
- 2 1/2-, 3 1/2- oder 4 1/2 Zimmerwohnungen
- große 5 - 6 Zimmerwohnung möglich
- sehr zentrale Stadtlage
- S-Bahnhaltestelle in der Nähe

www.villaweber.de

Geschäftsführung und Vertrieb:

Heim & Wert
Immobilien GmbH
Projektentwicklung

Hofstätte 1 • 76593 Gernsbach
Tel. 07224 - 7085
www.heim-und-wert.de

Planung und Bauleitung:

Architekturbüro Fetzner

Ludwig-Dill-Str. 5
76593 Gernsbach
Tel. 07224 / 34 23
www.buerofetz.de

Titelbild: Jörg Schumacher

Impressum

Herausgeber:
Dr. Casimir Katz (†)
Sabine Katz

Redaktion:
Sabine Katz (verantwortlich),
Wolfgang Froese,
Matthias Liesch,
Telefon 07224/9397-151
Telefax 07224/9397-905

Anzeigenverwaltung:
Matthias Liesch
Telefon 07224/9397-151
Telefax 07224/9397-905

Verlag:
Casimir Katz Verlag
Bleichstraße 20-24
76593 Gernsbach
Postfach 1332
76586 Gernsbach
Telefon 07224/9397-151
Telefax 07224/9397-905
info@casimir-katz-verlag.de

Erscheinungsweise:
4 Ausgaben im Jahr

Nächster Erscheinungstermin:
11. September 2013

Kostenlose Verteilung, bei beantragter Postzustellung werden die Versandspesen berechnet. Die in „Gernsbacher Bote“ veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt, alle Rechte vorbehalten. Kein Teil der Zeitschrift darf ohne schriftliche Genehmigung des Verlages in irgendeiner Form – durch Fotokopie, Mikrofilm oder andere Verfahren – reproduziert oder in eine von Maschinen, insbesondere Datenverarbeitungsanlagen, verwendbare Sprache übertragen werden.

Gedrucktes von anno dazumal

Vor 100 Jahren

Regierungsjubiläum

Gernsbach. Wie in allen Städten unseres Reiches wird man auch hier das Regierungsjubiläum unseres Kaisers in gebührender Weise feiern. Die Anregung, aus diesem Anlaß ein Bankett zu veranstalten, an dem die hiesigen Vereine sich beteiligen, wurde freudig aufgenommen. Es ist zu wünschen, daß sich auch die übrige Einwohnerschaft, nicht allein diejenige, die Mitglieder der beteiligten Vereine sind, an dem Bankett beteiligt. Der Abmarsch vom Rathause nach dem Löwensaale erfolgt um halb 9 Uhr.

Der Murgtäler vom 14. Juni 1913. Quelle: Kreisarchiv Rastatt

Vor 75 Jahren

Parkprobleme

Gernsbach. Die Verkehrsdiziplin hat zweifelsohne dazu beigetragen, daß der außerordentlich starke Verkehr während der Pfingsttage ohne wesentliche Unfälle abgewickelt werden konnte. Daß die Frage des Parkens gerade in unsern engen Straßen immer dringender der Lösung bedarf, dürfte zur Genüge bekannt sein. In überraschender Weise ist aber nun für die Höhenorte die Parkplatzfrage akut geworden, da die vorhandenen Plätze bei weitem nicht mehr ausreichen.
So wird uns berichtet, daß z. B. in der Gegend des Mummelsees die Wagen kilometerweit an den Straßen entlang parkten und dadurch den Verkehr stark behinderten. An ein Überholen war nicht zu denken und die Wagenführer hatten kaum die Möglichkeit des Ausweichens, namentlich wenn es sich um die großen Gesellschaftswagen handelte. So wird nichts anderes übrigbleiben, als die Parkstellen an den meistbesuchten Höhenorten zu verbreitern und vorausschauend in der Vermessung nicht allzu kleinlich zu sein.

Rastatter Tageblatt vom 8. Juni 1938. Quelle: Kreisarchiv Rastatt

Vor 25 Jahren

Bürgerentscheid in der Schwimmbadfrage

am Sonntag, dem 26. Juni 1988. Soll das zukünftige neue Bad im Hahnbachtal, wo schon 800.000,- DM investiert wurden, errichtet werden? Oder soll das zukünftige neue Gernsbacher Bad im Igelbachtal gebaut werden? Am kommenden Sonntag sind Sie aufgerufen, in einem Bürgerentscheid über den Standort eines neuen Bades in der Kernstadt zu entscheiden. Durch Gutachten eines Ingenieurbüros wurde festgestellt, daß die Sanierung des Igelbachbades praktisch einem Neubau gleichkommt.
Der Gemeinderat der Stadt Gernsbach hat das Für und Wider sehr sorgfältig abgewogen und mit sehr großer Mehrheit beschlossen, das Igelbachtal aufzugeben und im Hahnbachtal den Neubau eines Bades zu errichten. Aufgrund eines Bürgerbegehrens, das sich gegen diesen Gemeinderatsbeschluß wendet, müssen Sie nun entscheiden, wo gebaut werden soll. Machen Sie von Ihrem Wahlrecht Gebrauch, entscheiden Sie mit.

Stadtanzeiger Nr. 25 vom 23. Juni 1988

Inhalt

Marktplatz – schon gehört?
Eisdiele Rizzardini 4
Die 4 elemente 4
Friseurteam Helga 5
Wallraff Immobilien 5
Marmeladenwettbewerb 6
1. Unternehmerforum Gernsbach 7

Damals – vor Jahr und Tag
Die Rotgerber in Gernsbach 8

Damals – Gebäude und ihre Geschichte
50 Jahre Marä Heimsuchung 11

Sonderseiten
Wochenmarkt 13-17

Journal – Kleinode
Rätselhaftes Steinmonument im Clemm'schen Garten 18

Termine
Gernsbach 20
Infozentrum Kaltenbronn 22
Volksschauspiele Ötigheim 23

Journal – Personen
Heinz Herrmannsdörfer 24

Klasse-Seite
HLA Gernsbach 26

Rätsel 29-30

Rizzardini

50 Jahre italienische Eistradition in Gernsbach

Vor genau 50 Jahren gründete Domenico Rizzardini in der Bleichstraße seine bestens bekannte Eisdiele. Schon bald war das Eiscafé an der Murg für seine selbst hergestellten Eiskreationen bei den Gernsbachern beliebt. 2008 übernahmen Monica und Rocco Pronesti die Eisdiele. Familie Pronesti stammt selbst aus einer alten italienischen „Eisfamilie“. Anfänglich gab es sechs verschiedene Eissorten zur Auswahl. Heute kann man zwischen 40 verschiedenen Sorten wählen. Auch verschiedene Eisbecher, selbst gemachtes Tiramisu und frische heiße Waffeln und Desserts können von Mitte Februar bis Mitte Oktober auf der liebevoll gestalteten Terrasse an der Stadtbrücke genossen werden.
Wir wünschen, nicht nur der Eisdiele, viele kommende warme Sommer und weiterhin viel Erfolg.

Monica und Rocco Pronesti sowie Giovannina Rizzardini (von links nach rechts).

Alles aus unserem Meisterbetrieb

Wärme- und Schallschutzfenster in Holz und Holz-Alu für Neu- und Altbau

Haustüren	Trennwände	Einbauschränke
Zimmertüren	Klappläden	Wintergärten
Holzdecken	Rollladenelemente	Dachfenster

Gebr. Großmann GmbH
Fensterbau · Innenausbau
76599 Weisenbach
Eisenbahnstraße 10
Tel. 0 72 24/99 15 90
Fax 0 72 24/99 15 99
E-Mail Gebr.Grossmann@t-online.de

Die 4 elemente

„Die 4 elemente“ an der Hofstätte

Jana Kästner (rechts im Bild) mit ihrer Mitarbeiterin Ramona Fortenbacher.

Am 13. April 2013 eröffnete die 40-jährige Jana Kästner an der Hofstätte in Gernsbach ihr Geschäft „Die 4 elemente“. Eingebettet in die historische Kulisse und zwischen etablierten Geschäften bietet die ausgebildete Kundalini-Yoga-Lehrerin, die mit ihrer Familie seit 2005 in Gernsbach lebt, ein breitgefächertes Sortiment rund um Yoga und alternative Heilmethoden.
Echtschmuck mit Edel- und Halbedelsteinen, Feng Shui und indische Bekleidung oder hochwertige Tees der Firmen Shotimaa und Hari-Tee finden sich in dem Geschäft im Herzen der Altstadt. Die Schmuckstücke können auf Wunsch individuell hergestellt werden. In ruhiger Atmosphäre und stimmigem Ambiente bleibt auch das Aussuchen von Räucherware, Willow Tree Figuren oder Büchern eine entspannte Angelegenheit. Inspirierende Malereien der Gernsbacher Künstlerin Manuela Kilius ergänzen das Angebot. Weiterhin bietet Jana Kästner als ausgebildete Sat Nam Rasayan Heilerin mit mehrjähriger Erfahrung Coachings, Hypnose und Reinkarnationsarbeit sowie Seminare an. Dabei arbeitet sie eng mit regionalen Ernährungsberatern und Alternativmedizinern zusammen. Im stilvoll eingerichteten Nebenraum des Ladens können die Kunden bequem Kleidung anprobieren oder bei einer Tasse Tee in den gemütlichen Sesseln die Seele baumeln lassen. Individualität, Achtsamkeit und Bewusstheit stehen im Lebensmittelpunkt von Jana Kästner und spiegeln sich im Ladengeschäft wider.

Texte M. Liesch

Friseurteam Helga

20 Jahre „Friseurteam Helga“ in der Bleichstraße

Am 1. März 1993 wagte die damals 33-jährige Helga Kilgus den Schritt in die Selbstständigkeit. Sie erfüllte sich einen lang gehegten Traum und gründete in der Bleichstraße 32 das „Friseurteam Helga“.
Die sympathische Geschäftsinhaberin erfüllt nun bereits seit 20 Jahren alle Wünsche rund um das Thema Frisuren und Styling. Unterstützt wird sie dabei von vier bestens geschulten Mitarbeiterinnen. Die vielen zufriedenen Kunden von jung bis alt und der Spaß an der Arbeit lassen so manche Sorgen im Laufe der Jahre vergessen. Künftig wird das Angebot noch erweitert. So werden beispielsweise auch „Styling-Abende“ mit aufgenommen. Über aktuelle Trends und Neues aus dem Salon kann man sich auch unter „www.friseurteam-helga.de“ jederzeit informieren. Reinschauen lohnt sich.
Auf weiterhin viele Erfolgserlebnisse in den nächsten Jahren…

Helga Kilgus (Mitte) mit ihrem Team.

Deutsche Post

PARTNERFILIALE GERNSBACH
Schwarzwaldstraße 12
Kostenlose Parkplätze direkt vor dem Haus!
Wir sind täglich mit den Dienstleistungen der Post und Postbank für Sie da.

B. Zimehl und Team
Öffnungszeiten:
Montag - Freitag 9 - 12.30 Uhr und 14.30 - 18 Uhr,
Samstag 9 - 12.30 Uhr

Bei uns erhältlich aus dem Sortiment der Firma ***Albatros:***
• Fun-T-Shirt • coole Schilder
• besondere Glückwunsch-/Namenskarten

Wallraff-Immobilien

Wallraff Immobilien in Gernsbach

Anfang des Jahres gründete der gebürtige Gernsbacher Torsten Wallraff eine Immobilienfirma in Gernsbach. In der Kelterbergstraße 18 betreibt der Makler seitdem zusammen mit seiner Frau Inga die Agentur „Wallraff Immobilien“. Den 1956 in Gernsbach Geborenen zog es nach seinem Studium unter anderem nach Frankfurt. Dort war er im Vorstand einer AG tätig. Aber das „badische“ Herz verlangte nach der alten Heimat. So entschloss er sich selbständig zu werden und wieder nach Gernsbach zu ziehen.
Auf der Suche nach einer passenden Immobilie hilft das Unternehmen. Vor allem in der Region Rastatt, Baden-Baden, Gernsbach und dem Murgtal kennt sich das „symbadische“ Ehepaar bestens aus.

Inga und Torsten Wallraff freuen sich auf Sie.

Wir wünschen viel Erfolg im Murgtal.

Wir machen den Weg frei.

Machen Sie mit bei „klimafit“ – dem Wettbewerb rund ums energetische Modernisieren.
Teilnahmebedingungen und Beratung bei uns.
www.vb-babara.de/klimafit

Schwäbisch Hall
Auf diese Steine können Sie bauen
Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR UMWELT, KLIMA UND ENERGIEWIRTSCHAFT

Volksbank
Baden-Baden · Rastatt eG
Kompetent · Persönlich · Nah

Gernsbacher Marmeladenwettbewerb geht in die zweite Runde!

Gesucht wird das kreativste *Kirsch*-Marmeladen-Rezept

Weit über die Grenzen Gernsbachs hinaus waren die Hobbyköche im letzten Juli im Schleckselfieber. Der erste Gernsbacher Marmeladenwettbewerb, zu dem die Stadt Gernsbach zusammen mit Schloss Eberstein und der Schatzinsel aufgerufen hatte, war ein überwältigender Erfolg. Also war eine Fortsetzung Pflicht. Doch welche Frucht sollte es diesmal sein?

Bei einer Pressekonferenz im Rathaus verrieten Bürgermeister Dieter Knittel, Sternekoch Bernd Werner und Sabine Katz von der Schatzinsel das Thema des diesjährigen Wettbewerbs. Typisch für den Schwarzwald ist die Kirsche: Kirschwasser, Schwarzwälder Kirschtorte, badischer Kirschplotzer – und sind die Bollen auf dem Hut nicht auch Kirschen?
Wann werden unsere Kirschen reif sein? Wenn die Blüten erfrieren, die reifen Früchte zu viel Regen oder zu wenig Sonne bekommen, wird es keine gute Kirschernte geben. Doch wir scheinen Glück zu haben. Wenn jetzt die Sonne noch kräftig scheint, können wir Anfang Juli köstliche Kirschmarmeladen aus heimischen Früchten kochen. Kreativität trifft Regionalität!

Wer hat das beste Marmeladen-Rezept? Bedingung ist: eine Zutat muss die heimische Kirsche sein. Ansonsten sind der Phantasie keine Grenzen gesetzt.

Wer mitmachen möchte, kann vom 8. bis 13. Juli seine Marmelade zusammen mit dem Rezept in der Touristinfo Gernsbach oder der Schatzinsel am Kelterplatz abgeben. Dort gibt es auch die Anmeldeformulare, die man sich aber auch im Internet unter www.gernsbach.de/marmelade oder www.schatzinsel-gernsbach.de herunterladen kann.

Eine hochkarätige Jury, bestehend aus einem Sternekoch, einem Marmeladen-Fabrikanten, dem Bürgermeister der Stadt Gernsbach, dem Gewinner des ersten Marmeladen-Wettbewerbs, einer Marketing-Expertin und der Inhaberin eines Feinkostgeschäftes, bewertet Geschmack, Kreativität, Optik, Konsistenz und Präsentation. Interessant sind aber nicht nur die Marmeladen selbst, sondern auch die Geschichte und Geschichtchen dahinter, wie es zu dem Rezept kam, Kurioses bei der Herstellung und vieles mehr. Am Freitag, den 19. Juli um 16 Uhr findet die offizielle Abschlussveranstaltung, die Schlecksel-Kür, in der Schatzinsel statt. Alle Teilnehmer und Interessierten sind recht herzlich eingeladen, die eingereichten Marmeladen zu verkosten und ihre Lieblingsmarmelade für den Publikumspreis zu wählen.
Die Jury gibt dann ihre Gewinner bekannt.

Das Gewinnerrezept wird wieder als „Gernsbacher Schlecksel“ in der Konfitürenmanufaktur Faller produziert und in Gernsbach zu kaufen sein. Die eingereichten Marmeladen werden auch dieses Jahr wieder für einen wohltätigen Zweck verkauft.

Zu gewinnen gibt es:

1. Preis:
Ein Kochkurs beim Sternekoch Bernd Werner auf Schloss Eberstein sowie ein Fünf-Gänge-Menu im Sternerestaurant und ein handsigniertes Buch „Meine Schlossküche“.

2. Preis:
Besuch und Führung durch die Konfitürenwelt der Konfitürenmanufaktur Alfred Faller sowie ein Präsentkorb mit 24 verschiedenen Marmeladen.

3. Preis:
Geschenkkorb der Stadt Gernsbach mit einer Zehnerkarte für das Igelbachbad.

Publikumspreis:
Ein Geschenkkorb der Schatzinsel

Sonderpreise

Pionierweg 2, 76571 Gaggenau, Fon 0 72 25.9 63 50, verkauf@moebelmarktgaggenau.de, www.moebelmarktgaggenau.de

Im Chateau Prison

Erfolgreiches 1. Unternehmerforum Gernsbach

„Ganz gefangen“ von der Atmosphäre im Alten Gefängnis waren die Akteure und Teilnehmer beim 1. Unternehmerforum Gernsbach. Benedikt Lang, Wirtschaftsförderer der Kommune, moderierte den Abend im Namen des Veranstalters, der Stadt Gernsbach, und war von den zahlreichen Teilnehmern und dem gelungenen Verlauf des Forums begeistert.
Das Thema „Kunden erreichen via Internet – Chance für Unternehmen in der Region“ stand im Mittelpunkt der beiden Vorträge von Eckhard Schwettmann und Michael Schurer.
Mit Unterstützung des Gewerbevereins Gernsbach und dem Medienpartner Deutscher Betriebswirte-Verlag Gernsbach stieß diese Veranstaltung auf begeisterte Resonanz bei den Besuchern. Als Partner standen die Sparkasse Rastatt-Gernsbach, die Volksbank Baden-Baden Rastatt eG, die Industrie- und Handelskammer Karlsruhe und die Handwerkskammer Karlsruhe den Veranstaltern zur Seite. Zum Erfolg des Abends trug die Gastlichkeit in den historischen Räumen des Chateau Prisons bei. In dem außergewöhnlichen Ambiente im Keller des Alten Gefängnisses in Gernsbach tauschten sich die Vertreter aus Einzelhandel, Gewerbe, Industrie und Handwerk nach den Vorträgen bei einem Imbiss intensiv aus.
Das nächste Unternehmerforum Gernsbach ist bereits geplant: Am 26. September 2013 wird es im Papierzentrum stattfinden.

R. Meier

Zufriedene Gesichter bei den Veranstaltern und den Partnern nach dem 1. Unternehmerforum Gernsbach.

Rege Diskussionen beim 1. Unternehmerforum Gernsbach.

Umbau
Modernisierung
Innenraumkonzepte

Planungsbüro für Architektur+Raum
Dipl.-Des.(FH)

Sylvia Mitschele-Mörmann
Freie Innenarchitektin BDIA | AKBW
Illertstraße 5
76593 Gernsbach
T 07224 55 45
F 07224 67 420
www.innenarchitektur-smm.de

Wandern und mehr
Wander-und Bergschuhe von Größe 26 bis 52, auch in Weit-und Schmalformen
Damen- Herren- und Kinderkollektion
Rucksäcke von 10 bis 80 Liter
Atmungsaktive Regenjacken
Wander-und Tourenhosen, auch in Zwischengrößen und Überlängen
Fleece und Softshell
Zelte, Isomatten, Schlafsäcke
Seile, Karabiner, Steigeisen, Helme und Kletterschuhe
MEINDL Shoes For Actives
Unsere Kunden schätzen die große Auswahl und fachkundige Beratung beim Spezialisten für
Wandern Trekking Bergsteigen
Schuh-und Sporthaus Kolb
Kuppenheim Friedrichstrasse 16 Tel. 07222/47015
Öffnungszeiten: Montag, Dienstag: 9-12.30 und 14-18.30 Uhr
Donnerstag, Freitag: 9-12.30 und 14-20 Uhr
Mittwoch: 9-13 Uhr Samstag: 9-14 Uhr
http://www.Bergsport-Kolb.de

Auf den Spuren eines verschwundenen Handwerks

Die Rotgerber in Gernsbach

Geht man von der Stadtbrücke auf der Bleichstraße Richtung Bahnhof, stößt man bald rechter Hand als Verbindungsweg zum Kelterplatz auf die Gerbergasse. Das unscheinbare Sträßchen erinnert an das Handwerk der Lederherstellung, das über viele Jahrhunderte in Gernsbach heimisch war und hier zeitweise große Bedeutung besaß.

Darstellung einer Rotgerberwerkstätte in dem Buch „Was willst du werden? Bilder aus dem Handwerkerleben“ (Berlin 1880). Repro: Universitätsbibliothek Braunschweig.

Bereits aus dem ältesten Stadtrecht, das vor 1387 aufgezeichnet wurde, lässt sich die Existenz von Gerbern in Gernsbach ableiten, denn in der Marktordnung wird der Handel mit Leder erwähnt. Erstmals namentlich genannt werden die Gerber als Berufszweig im Jahr 1505, ausdrücklich als Rotgerber werden sie 1615 bezeichnet.

Anders als Weißgerber, die den mineralischen Gerbstoff Alaun einsetzten, arbeiteten Rotgerber bei der Lederherstellung mit tanninhaltigen Pflanzenbestandteilen. Die wichtigsten Lieferanten waren die Rinden von Eichen und Fichten, die etwa zehn bis 15 Prozent Gerbstoff enthalten. Zur Verarbeitung einer einzigen Rinderhaut wurden rund 30 Kilogramm Rinde benötigt. Die genügende und preisgünstige Verfügbarkeit der Lohe, so nannte man die fein zerkleinerte Rinde, war daher unerlässlich für das Gerberhandwerk. Hier hatte Gernsbach als Zentrum des Murgtäler Holzhandels gute Bedingungen zu bieten, auch wenn es – anders als zum Beispiel im mittleren Schwarzwald – nie zur Anlage spezieller Eichenlohwälder kam, die ganz auf die Gewinnung der Rinden ausgerichtet waren.

Ein wichtiger Standortfaktor war auch die Nähe zum Wasser, denn für die meisten Arbeitsschritte waren hiervon große Mengen nötig. Selbst für die moderne Lederherstellung werden noch etwa 60 Kubikmeter Wasser für eine Tonne Rohware verbraucht. Die Gernsbacher Gerber siedelten deshalb nie innerhalb der Stadtmauern, sondern in den Vorstädten, wo an den Bachläufen und an der Murg ausreichend Wasser zur Verfügung stand. Der Abstand zur eigentlichen Stadt hatte allerdings noch weitere Gründe. Die Gerber galten als “unreines Handwerk“. Die Verarbeitung der Tierhäute war ein anrüchiges, weil mit viel Gestank verbundenes Gewerbe. Gefährlich war es dazu: Der Umgang mit den tierischen Rohprodukten, dem kalten Wasser und den verwendeten Laugen und Säuren barg vielerlei Gesundheitsrisiken; vor allem der meist tödlich verlaufende Milzbrand galt als eine typische Berufskrankheit.

Schließlich bedurfte es einer großen Anzahl von Häuten, vor allem von Rindern, damit ein Gerber seine Werkstatt auslasten konnte. Auch hier war die Situation in Gernsbach günstig; es gab zwar wenig Wiesen, doch bot die Weide in den Wäldern und auf den Grinden Nahrung für eine große Zahl von Tieren. Um 1800 wurden im Oberamt Eberstein, das von Ottenau bis Forbach reichte, 3.770 Stück Rindvieh gezählt.

- Altbausanierungen
- Balkonsanierungen
- Bausubstanzerhaltung
- Betonsanierungen
- Hofbefestigungen
- Kellertrockenlegung
- Reparaturarbeiten
- Umbauarbeiten
- Verputzarbeiten

klumpp baut & saniert

Im Wiesengrund 22 ■ 76593 Gernsbach ■ Tel. 07224.7505
info@klumpp-baut-saniert.de ■ www.klumpp-baut-saniert.de

Das Bürofachgeschäft im Murgtal

Wir sind Fachhandelspartner der Firmen:

Unser Sortiment umfasst den kompletten Bedarf für alle Schularten inklusive Bücher.

Pelikan
LAMY Design. Made in Germany.
STAEDTLER

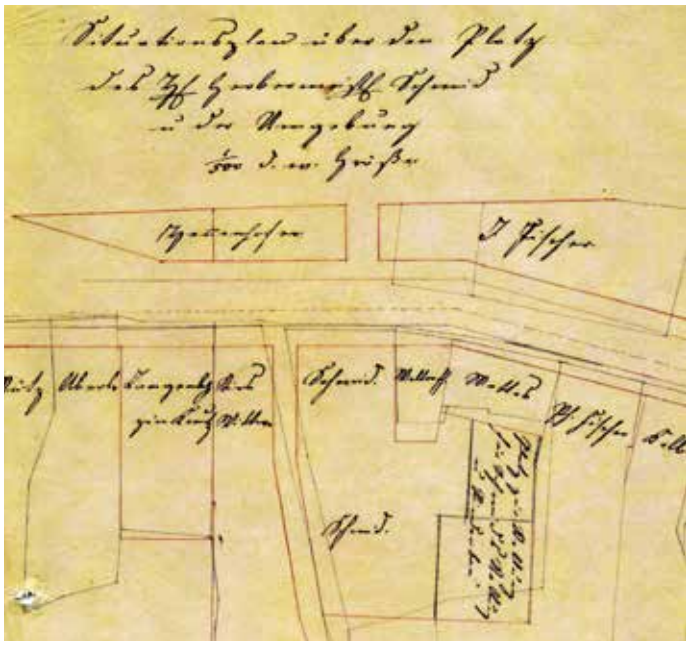
Verkauf: 07228-95088-0
Internet: www.papierbox.de
Hauptstraße 31
76596 Forbach

Im Jahr 1663 gab es in Gernsbach drei, allesamt am Waldbach ansässige Gerbermeister. Sie zählten nach ihrer Steuerkraft, wie Rainer Hennl schreibt, zur oberen und unteren Mittelschicht. Der Waldbach trieb auch eine Lohmühle an, die erstmals 1655 erwähnt wird. In der Waldbachstraße 45 zeugt bis heute ein in Stein gehauenes Gerberwappen von der Lederherstellung an diesem Ort. Eingerahmt von der Jahreszahl 1729 befindet es sich am linken Türsturz. Das Anwesen gehörte der Gerberfamilie Fischer, die es 1770 – wie die Angabe im rechten Türsturz verrät – neu errichten ließ.

Seit 1720 galt für die Rotgerber in Gernsbach eine eigene Zunftordnung. Sie orientierte sich an der zwei Jahre zuvor für die Rotgerber von Baden-Baden in Kraft getretenen Ordnung. Die Gernsbacher Lederbereiter, auf deren Initiative die beiden Fürsten der Gemeinherrschaft, die baden-badische Markgräfin Sibylla Augusta und der Speyrer Fürstbischof Damian Hugo von Schönborn, die Satzung erließen, suchten sich damit „deren frembden Gerbern und andern Stimplern“ [Stümpern] zu erwehren, die „unß gleichsam das brodt vor dem Mund abkauen“.

Die 34 Artikel der Zunftordnung befassten sich vor allem mit dem Schutz vor auswärtiger und unzünftiger Konkurrenz, hoben den Wettbewerb innerhalb der Gernsbacher Zunft weitgehend auf und regelten Ausbildung und Arbeitsbedingungen der Lehrlinge und Gesellen. Das Ideal war eine kleinteilig organisierte Wirtschaft, bei der jeder Meister sein sicheres Auskommen fand.

So war festgeschrieben, dass kein Meister unzünftige Arbeiter beschäftigen oder mehr als eine Verkaufsstelle oder Werkstatt unterhalten durfte. Lohnfertigung und die Abgabe von Halbfertigprodukten waren verboten. Hausierern von außerhalb drohte in Gernsbach die Konfiskation ihrer Ledererzeugnisse. Da es Meister mit und ohne eigene Lohmühlen gab, wurde fest-



Situationsplan von 1850 mit der verbreiterten Bleichstraße und der ebenfalls neutrassierten Gerbergasse (Mitte). Der Plan zeigt den Bauplatz für das Haus des Gerbermeisters Schmid und schräg gegenüber den Neubau des Gerbermeisters Jakob Fischer. Repro: Stadtarchiv Gernsbach.

gesetzt, dass jeder Eigentümer „falls er von sich selbsten keine Lohe zu stoßen nöthig, den Inheimischen vor den frembden gegen abstattung Eines biligen Zinßes ohnverweigert seine Rinden stoßen lassen“. Christen und Juden war es untersagt, „Eine Hauth auf seinem Rinth“ zu kaufen, also sich den Zugriff auf die Haut vor der Schlachtung des Tieres zu sichern.

Festgesetzt war auch ein Abwerbeverbot von Gesellen und dass „Keinem Meister dieses Handwercks auf einmahl mehr nicht dann zwey Knecht, Und ein Lehr Jung oder in Ermangelung des Lehrjungen drey Knecht zu halten und zu fürdern zugelassen seyn sollen“. Entsprechend sollte auch ein Meister nicht mehr als einen Lehrjungen zu gleicher Zeit anlernen und sodann zwei Jahre pausieren.

Gegen Ende des 18. Jahrhunderts nahm die Gerberei auch dank der Erschließung von Exportmärkten in ganz Baden einen großen Aufschwung. Eberhard Gothein nennt es „das einzige wirklich blühende Kleingewerbe jener Zeit“. In seiner im Jahr 1800 erschienenen Beschreibung des Murgtals hebt Karl Friedrich Viktor Jägerschmid speziell für Gernsbach die „viele(n) Rothgerber“ unter den Handwerkern hervor, „die des Jahrs über eine ziemliche Anzahl Häute verarbeiten“. Der Aufschwung lässt sich nicht zuletzt an der Zahl der Lohmühlen ablesen. Allein der Waldbach setzte damals sechs bis sieben von ihnen in Bewegung, weitere Mühlen und Stampfen für die Lohe gab es an der Murg, am Igelbach und auf dem Weinauer Hof.

Von der Herstellung des Leders profitierte auch die in Gernsbach eingerichtete Leimsiederei, „vielleicht die einzige in der Markgraffschaft Baden“, wie Jägerschmid schreibt. Aus einem Zentner Abfall rotgegerb-

ERICH MÄCHLER GMBH
Schlosserei · Stahlbau
Schweißfachbetrieb nach DIN 18800
Wir sind zertifiziert nach DIN EN 9002:1994

ERICH MÄCHLER GMBH
Ferdinand-Rahner-Straße 6
76571 Gaggenau-Bad-Rotenfels
Telefon ++49(0)72 25-98 86-0
Telefax ++49(0)72 25-98 86-79
e-mail info@em-stahlbau.de

Hochwasserschutz
- Wasserdichte Schiebetüren
- Absperrbohlen
- Wasserdichte Flügeltüren

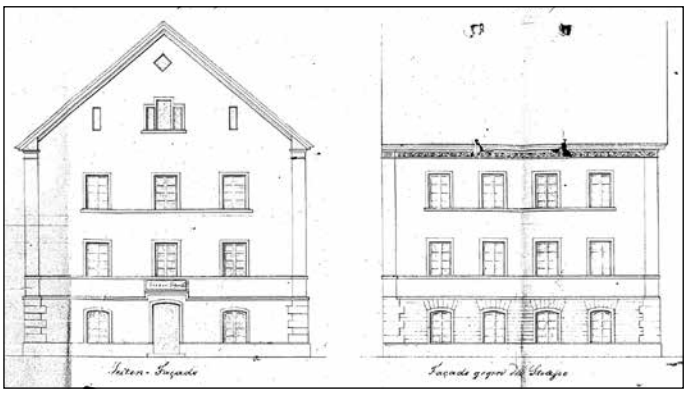
Schlosserei
- Treppen – Geländer
- Anbaubalkone
- Überdachungen – Carports

Stahl-/Wasserbau
- Rollenschütze – Gleitschütze
- Fischbauchklappen
- Dübelschieber – elektrisch und manuell betätigt

Stahlbau
- Sonderkonstruktionen
- Hallen

Kompetenz ist unsere Stärke!

Unser vollständiges Leistungsspektrum finden Sie im Internet unter
www.em-stahlbau.de
www.em-hochwasserschutz.de



Wohnhaus und Gerberei-Werkstätte von Jacob Schmid an der Bleichstraße. Zeichnung von Johann Belzer. Die Seitenfassade zeigt die Ansicht von der Gerbergasse aus. Repro: Stadtarchiv Gernsbach.

ten Leders ließen sich 24 Pfund Leim gewinnen. Möglicherweise bestand damals auch das Handwerk der Weißgerberei in Gernsbach, denn Jägerschmid erwähnt ebenfalls Weißgerberabfälle als Rohstoff für die Leimsiederei.

Im 19. Jahrhundert verlagerte sich das Gerberhandwerk vom Waldbach auf die rechts der Murg gelegenen Vorstädte. 1848 gab es in Gernsbach acht Gerbermeister, von denen fünf in der Bleichstraße, zwei in der Igelbachstraße und einer am gegenüberliegenden Murgufer in der Schlossstraße ansässig waren. Sie belieferten mit ihrem Leder die drei Sattler und insbesondere die vielen Schuhmacher in Gernsbach, von denen es in diesem Jahr nicht weniger als 24 gab.

Für das Jahr 1850 liegt für den Gerbermeister Jacob Fischer ein Verzeichnis seiner „sämtlichen Gerberey-Einrichtungen“ vor. Er hatte damals Anspruch auf Entschädigung, weil er im Zuge der Verlegung der Straßenflucht einen Teil seines Betriebsgeländes in der Bleichstraße 5 aufgeben musste. Fischer verfügte über fünf Gruben, in denen die Häute teils bis zu 20 und 30 Monate lang in der Gerbbrühe lagen, über 16 „Farben und Aescher“, das waren im Boden eingegrabene Eichenfässer, in denen die Häute vorgegerbt und gebeizt wurden, einen Pumpbrunnen sowie zwei Gewölbe, also gemauerte Keller, in denen die rohen Häute zunächst entfleischt und enthaart und nach der Gerbung bis zum fertigen Leder weiter bearbeitet wurden. Schräg gegenüber von Fischer ließ sich 1850 der Gerbermeister Jacob Schmid von Baumeister Johann Belzer ein neues Haus errichten. Auch hier war die Gerbereiwerkstätte im Kellergeschoss untergebracht. Im hinteren Teil des Grundstücks gab es zudem einen „Rindenbau“ zur Lagerung der Lohe.

Als Herberge der Gerberzunft diente das Wirtshaus zur Sonne in der Hauptstraße. 1835 scheiterte ein Antrag der Gesellen, ihre Lade (die gemeinsame Kasse) in den Adler zu verlegen, am Widerspruch der Meister. Hintergrund des Streits war die Weigerung des Sonnenwirts gewesen, einen wandernden Gesellen, der in Gernsbach seine kranke Hand auskurieren wollte, länger als eine Nacht zu beherbergen. Wie die Untersuchung des Bürgermeisteramts ergab, hatte der Wirt auf Anweisung des Obermeisters Philipp Fischer gehandelt. Der Meister fürchtete, dass letztlich die Gesellenlade für den Aufenthalt des offenbar mittellosen Gesellen werde aufkommen müssen. Der fremde Geselle wanderte weiter nach Pforzheim, kehrte nach zehn Tagen gesund zurück und fand in Gernsbach Arbeit.

Die Gerber zählten zu den Handwerkern, die ihren Gesellen das Wandern zwingend vorschrieben. Entsprechende Regelungen enthält auch die Gernsbacher Zunftordnung. Zwei Gesellenbücher, in denen seitens der Stadt alle Aufenthalte von Gesellen bei Gernsbacher Meistern verzeichnet wurden, nennen für die Jahre von 1853 bis 1879 die Namen von insgesamt 159 Gerbergesellen aus ganz Deutschland, die für kürzere oder längere Zeit, meist wenige Monate, bei den hiesigen Meistern arbeiteten.

Noch 1856 war in Baden der zünftige Charakter der Lederherstellung festgeschrieben und jede fabrikmäßige Produktion verboten worden. Nach der Einführung der allgemeinen Gewerbefreiheit 1862 und mit dem Aufkommen neuer Gerbmittel und -techniken, die das Gerben schließlich zu einer Sache von wenigen Tagen machten, setzte sich im letzten Viertel des 19. Jahrhunderts dann allerdings die industrielle Lederfertigung durch. Auch in Gernsbach ging damals die Zeit der Gerber zu Ende. Das Adressbuch von 1925 nennt Ernst Fischer als letzten Gerbermeister der Stadt. Er gerbte damals allerdings längst nicht mehr selbst, sondern handelte mit Leder und Schumacherbedarf.

Wolfgang Froese

Gerberwappen am Haus Waldbachstraße 45. Das Wappen zeigt ein Falzeisen (zum Schaben des Leders) mit zwei gekreuzten Scherdegen (zum Entfernen der Fleischreste). Links und rechts das Monogramm CF.

Foto: W. Froese

Quellen und Literatur:
Stadtarchiv Gernsbach: Ge alt A/0057, A/0058, A/0059, A/0060, A/0941a, A/1001, A/1548, B 1084, B 1085. Generallandesarchiv Karlsruhe: 37/2083, 144/761.
Jägerschmid, Karl Friedrich Viktor: Das Murgthal besonders in Hinsicht auf Naturgeschichte und Statistik, Nürnberg 1800.
Artikel Leder, in: Krünitz, Johann Georg: Oekonomische Encyklopädie oder allgemeines System der Staats- Stadt- Haus- und Landwirthschaft, Bd. 68, Berlin 1795.
Hennl, Rainer: Gernsbach im Murgtal. Strukturen und Entwicklungen bis zum Ende des badisch-ebersteinischen Kondominats im Jahre 1660, Stuttgart 2006.
Gothein, Eberhard: Wirtschaftsgeschichte des Schwarzwaldes und der angrenzenden Landschaften, Bd. 1, Straßburg 1892.
Lederlexikon: http://www.leder-info.de.
Wilmanns, Otti: Exkursionsführer Schwarzwald – eine Einführung in Landschaft und Vegetation, Stuttgart 2001.

Kirchenjubiläum

50 Jahre „Mariä Heimsuchung“

In Lautenbach jährt sich ein besonderes Ereignis zum 50. Mal: am 2.7.1963 wurde die neue Kirche des Dorfes eingeweiht.

Die Kirche „Mariä Heimsuchung“ feiert dieses Jahr ihr 50-jähriges Jubiläum.

Wie vor 50 Jahren wird auch in diesem Jahr dieses Ereignis gebührend gefeiert. Zum Jubiläum ist ein feierlicher Gottesdienst und ein Fest im Bürgerhaus geplant. Als Datum wählte man den Lautenbacher Feiertag, den 2. Juli. Seit 1834 feiern die Lautenbacher alljährlich das Fest Mariä Heimsuchung. Damals legten die Dorfbewohner ein Gelübde ab, diesen Tag immer als Feiertag zu begehen. Grund war eine schreckliche Epidemie im Murgtal, an der auch zahlreiche Lautenbacher gestorben waren, Seither folgen die Lautenbacher dem Versprechen aus dem Jahr 1834, an diesem Tag einen „Opfergang“ zu machen. Traditionell erfolgt dies mit einer Prozession zur Illertkapelle.

Mit großer Beteiligung der Gemeindemitglieder und engagiertem Einsatz vieler freiwilliger Helfer wurde vor 50 Jahren die neue Kirche errichtet. Lange war der Weg bis zu diesem Ereignis.

Unter regem Zuspruch der Lautenbacher forderte der damalige Stadtpfarrer von Gernsbach Ernst Bernauer den Neubau einer Kirche. Wo die „Neue“ stehen sollte, war neben der Finanzierung eine der schwierigsten Fragen. Etliche Lautenbacher hätten die Kirche gern im Dorf gelassen. Letztlich fiel die Entscheidung zugunsten eines Platzes außerhalb des Dorfkerns, an dem zwischenzeitlich nach dem damaligen Stadtpfarrer Bernauer benannten Weg.

Ganz im Stile des damaligen Zeitgeistes wurde die Kirche konzipiert. Die damals beliebte Grundrissform, einen großen Kirchenraum zu schaffen, wurde auch in Lautenbach umgesetzt. „Die Kirche ist als Gemeinschaftsraum vom Inneren heraus als Einheit von Schiff und Chor geplant. Keine Säulen und keine Einbauten sollten diese Einheit stören“, betonte der Architekt Franz Fuchs in der Festschrift zur Einweihung der Kirche. Alles sollte hinlenken auf den Altar. Keine Fenster sollten die Geschlossenheit des Chorraums durchbrechen und somit die Konzentration auf den Altar hin unterstützen. Besonderer Blickfang ist das Taufbecken zwischen den beiden Eingängen, umrahmt von acht farbigen Glasbetonbändern. Das frei an der Chorwand aufgehängte Kreuz aus Keramik und Natursteinen ist ebenso wie die Fenster von Otto Stolzer aus Karlsruhe entworfen. Die acht bleiverglasten Fenster des Kirchenschiffes bestimmen im wesentlichen Farbe und Licht des Raumes.

Unter anderem der Kolpingfamilie Lautenbach ist es zu verdanken, dass die neue Kirche talseitig „unterkellert“ wurde und so ein Jugendraum eingerichtet werden konnte. Hier probt der Kirchenchor, und auch zu anderen Gemeindezwecken wird dieser Raum verwendet.

Die Kirche bietet 400 Besuchern Platz. Das war gegenüber der „Alten Kirche“ im Oberdorf eine gewaltige Steigerung. Oft hatte Pfarrer Ernst Bernauer die beengten und renovierungsbedürftigen Verhältnisse der „Alten Kirche“ bedauert. Seit langem gab es Überlegungen, eine neue Kirche zu bauen, doch der Erste und der Zweite Weltkrieg haben diese Pläne in den Schubladen verschwinden lassen. Erst 1960 wurde letztlich mit Zustimmung der politischen Gemeinde Lautenbachs die Entscheidung für einen Neubau gefällt. Bürgermeister Alois Schiel gab eine Finanzierungsunterstützung, danach folgte zügig die Umsetzung des langgehegten Plans der Pfarrgemeinde.

Die Kirchenbehörde konnte überzeugt werden, Grundstückstausch-Verhandlungen mit der Gemeinde und über 20 Grundstückseigentümern konnten erfolgreich umgesetzt werden, um den ausgesuchten Platz zu er-

Der damalige Erzbischof Dr. Hermann Schäufele weihte die Kirche.

Wir helfen weiter...
Igelbachstraße 9
76593 Gernsbach
(beim Rathaus)
Tel: 07224 **16 23**

- **Erledigung aller Formalitäten**
- **Erd-, Feuer- und Seebestattungen**
- **Überführung im In- und Ausland**
- **Vorsorge**
- **www.bestattungen-schenkel.de**

Gernsbacher Bestattungsinstitut
Inh. Hermann Wieland
SCHENKEL

Zahlreiche Besucher verfolgten die Einweihung der Kirche.

halten. Zahlreiche Schenkungen halfen, die Grundstückskosten niedrig zu halten. Weitere Vorarbeiten wurden in Eigenleistung erbracht: u.a. die Zuleitung der Wasserleitung von der Straße bis zur Kirche oder das Ausheben der Fundamente. Am 20. September 1961 konnte der erste Spatentisch gemacht werden.

Vielen Lautenbachern sind noch die Aktionen zur Finanzierung des Baus des Gotteshauses in lebendiger Erinnerung. So diente auch der Erlös eines Dorffestes mit dem Umzug „Alt Lautenbach“ Ende Mai 1963 zur Finanzierung der Baukosten der Kirche. Dieses Fest wurde vor allem vom damaligen Kaplan Alban Meier auf dem damals ebenfalls neuen Festplatz in Lautenbach organisiert. Bei diesem Fest hat übrigens ein gewisser Magier mit Namen „Francesco Altini“, unter dem bürgerlichen Namen Franz Alt bekannt, mit seinen Zaubervorführungen begeistert.

Am 2. Juli, dem „Lautenbacher Feiertag“, im Jahr 1963, war es dann soweit: Erzbischof Dr. Hermann Schäufele persönlich weihte die neue Kirche „Mariä Heimsuchung“ ein. Er betonte bei der Einweihung: „Gott der Herr hat uns in der ganzen Zeit des Bauens vor jedem Unfall behütet.“ … Er freute sich mit der ganzen Gemeinde über diesen lang herbeigesehnten Festtag und darüber, dass „in der neuen Kirche alle Platz finden und bei der Predigt nicht mehr zu stehen brauchen.“

Danach hatte die „Alte Kirche“ aus dem Jahr 1818 im Oberdorf ausgedient. Diese war nach einem verheerenden Brand, der den größten Teil des Dorfes und das vormals bestehende „Capellulein“ in Schutt und Asche legte, gebaut worden. Sie wurde in private Hand übergeben und dient seither weltlichen Zwecken.

Die Kirchengeschichte Lautenbachs geht bis ins 18. Jahrhundert zurück, damals hatten die Lautenbacher bereits ein eigenes Kirchlein, bzw. eine Kapelle. Das geht auch aus der Eingabe an den Markgrafen aus dem Jahr 1722 hervor, mit der die Lautenbacher baten, ein „Capellulein“ errichten zu dürfen: „Dieweilen wir schon so lange Jahre verlangt und gewünscht, dass wir wieder eine kleine Kapelle oder kleines Bethäuslein zuwege bringen möchten, weil wir in die Nachmittagskirch nicht kommen können und die Kinder, welche dermalen ohne Zahl in dem Dorfe sind, schon zum Beten zum Gottesdienst angewiesen werden sollen…“

Bereits zum 40. Jubiläum der neuen Kirche wurden Renovierungen durchgeführt. Nicht zu übersehen ist, dass auch im 50. Jahr des Bestehens Restaurierungen an der Kirche notwendig sind. Zur Sanierung des Kirchturms liegt dem Stiftungsrat bereits ein Angebot vor, so dass bei Zustimmung des erzbischöflichen Bauamts bald mit den Arbeiten begonnen und der Erhalt des markanten Bauensembles gewahrt werden kann.

Regina Meier

Fotos: Archiv Kirchengemeinde Lautenbach

Es erwartet Sie in unserer Gärtnerei:

Große Auswahl an Sommerpflanzen für Beet und Balkon sowie winterharte Stauden, Rosen, eine Vielzahl an Kräutern und Setzlingen, Erde und Sämereien, Pflanzenpflege- und Pflanzenschutzmitteln, Rasendünger, Gartengeräte
Große Auswahl an Keramik und Accessoires.

Wir übernehmen für Sie auch die Grabpflege und die Neuanlage einer Grabstätte.

Gärtnerei R. Leiber, Inh. F. Gerloff

Schwarzwaldstr. 10-12, 76593 Gernsbach

R. LEIBER GARTENBAU

WIR SIND GÄRTNER!

Tel.: 07224/3366
und Fax: 07224/1247
Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Öffnungszeiten:
Montag-Freitag:
8:30h - 18:00h,
Sa.: 8:30h - 13:00h

DAUER GRÜN PFLEGE

Mitglied der Genossenschaft Badischer Friedhofsgärtner eG

Wir beraten Sie gerne beim Abschluss von Dauergrabpflegeverträgen.

Pixabay.com

Wochenmarkt

Bei uns sind Ihre Füße in guten Händen. Wir nehmen Maß für Ihre individuelle Versorgung von Bandagen, Kompressionsstrümpfen, Einlagen und orthopädischen Hilfsmitteln.

Besuchen Sie uns ganz in Ihrer Nähe an unseren Standorten in Bühl und Gernsbach. Übrigens Bühl ist eine spezielle „motion" Niederlassung mit der Kompetenz für biomechanische Bewegungsanalysen.

76593 Gernsbach
Gottlieb-Klumpp-Straße 16
Tel.: 0 72 24 / 75 08

77815 Bühl motion
Hauptstraße 69 (City-Pass.)
Tel.: 0 72 23 / 80 81 75

Orthopädie stinus
www.stinus-orthopaedie.de

Achern | Bühl | Gengenbach | Gernsbach | Kehl | Offenburg | Schramberg

Ralf Frenzel

Die besten Rezepte vom Wochenmarkt

Tre Torri Verlag
19,90 €

Ein Buch für alle, die es lieben über Märkte zu schlendern und aus den frischen Produkten leckere Gerichte zu zaubern. Garniert wird das Buch durch unterhaltsame Geschichten und Anekdoten rund um's Markttreiben.

Der Begriff Markt (von lat.: mercatus Handel, zu merx Ware) bezeichnet im traditionellen Sinne den Ort, an dem Waren regelmäßig auf einem meist zentralen Platz gehandelt werden.

Nicola Förg

Markttreiben

Goldmann Taschenbuch
8,99 €

Seit dem Beginn von Dreharbeiten befindet sich die Marktgemeinde Peiting in hellem Aufruhr: Die eine Hälfte der Bewohner sieht sich schon als neue Stars, die andere wettert gegen die dünne Story und die dummen Bayernklischees. Dann wird Leo Lang, Mitglied beim Burschenverein und glühender Verehrer der Filmcrew, erwürgt aufgefunden. Er sollte das Equipment der Filmleute bewachen – doch die teuren Kameras sind weg. War es ein Raubmord? Kommissar Gerhard Weinzirl muss tief hinein – in den Affärensumpf in der so harmlos wirkenden Voralpenidylle.

gesunde Leckerbissen
MURGTAL BACKEREI

Murgtal-Bäckerei GmbH
Albert Eckerlin
Schwarzwaldstraße 54 · 76593 Gernsbach
07224 3465 · www.murgtal-baeckerei.de

Besuchen Sie unser Café in der Salmengasse 1 und genießen Sie die ersten Sonnenstrahlen bei einer guten Tasse Kaffee und einem leckeren Stück frischem Kuchen.

Wir freuen uns, Sie auch in unseren Filialen in Gaggenau, Hörden und im Nahkauf in Gernsbach begrüßen zu dürfen.

Salmengasse 1 · 76593 Gernsbach · 07224 3006
Hebelstraße 2 · 76593 Gernsbach · 07224 657435
Landstraße 41 · 76571 Gagg.-Hörden · 07224 67775
Hauptstraße 22 · 76571 Gaggenau · 07225 915944

Wochenmarkt

Pixabay.com

Für Sie auf den Wochenmärkten
in Rastatt
Gernsbach
Gaggenau
und Durmersheim

Thomas Seyfert
Tiroler Spezialitäten

76287 Rheinstetten
Telefon 0176 78 35 23 59
schwarzerhut63@aol.com

Geschenke für Genießer

Lassen Sie sich verführen
von unseren **Kirschprodukten**

Schatzinsel

Schatzinsel
Kelterplatz · 76593 Gernsbach
Tel. 07224/993796 · Fax 07224/990169
www.schatzinsel-gernsbach.de

Björn Moschinski

hier & jetzt vegan

Verlagshaus Goethestraße 17,99 €

Marktfrisch einkaufen, saisonal kochen, vegan genießen.

Der bekannteste Koch aus der veganen Kochszene stellt 60 neue Genussrezepte vor.

Stefan Amantini

Marktplätze der Welt

Edition Panorama 24,80 €

Marktplätze und ihre Waren sind so unterschiedlich wie die Kulturen, in denen sie entstanden sind. Oberflächlich betrachtet sind sie ein Ort des Austauschs von Gütern gegen Geld. Sie sind Wochenmärkte, Flohmärkte und Umschlagplätze für allerhand mehr.
Näher betrachtet sind sie Orte des sozialen Miteinanders und einer eigenen Handelskultur.

„Marktplätze der Welt" zeigt Momentaufnahmen des Handelsgeschehens auf unterschiedlichsten Märkten weltweit.

Der Wochenmarkt in Gernsbach

Der Gernsbacher Wochenmarkt in seiner heutigen Form wurde am 12. September 2003 auf Initiative des damaligen Gewerbevereinsvorsitzenden Walter Westhoff auf dem neu erfundenen „Rathausplatz" mit 12 Händlern gestartet.
Von diesen zwölf Händlern der ersten Stunde sind heute noch vier auf dem Markt vertreten. Im Lauf der letzten 10 Jahre wechselten die Händler und das Angebot veränderte sich zunehmend. Derzeit sind 16-18 Gewerbetreibende auf dem Markt zu finden. Sonderverkäufe durch Schulklassen, Kindergärten, Vereine und verschiedenen Initiativen beleben den Markt zusätzlich.

Am 4. Oktober 2013 feiert der Wochenmarkt Gernsbach sein 10-jähriges Jubiläum.

Pixabay.com

Wochenmarkt

Café Zimmermann

Gottlieb-Klumpp-Str. 12, 76593 Gernsbach,
☎ 0 72 24 - 93 66 34

Bald können Sie unsere leckeren **Cocktails** auch draußen genießen!

Fußball und Sport mit Freunden erleben, immer live über **sky**

Wir freuen uns auf Sie!

Öffnungszeiten: Mo. – Fr. ab 6 Uhr, Sa. – So. ab 10 Uhr

Rafik Schami

Die Frau, die ihren Mann auf dem Flohmarkt verkaufte – Oder wie ich zum Erzähler wurde

Hanser Verlag *17,90 €*

In seinem neuen persönlichsten Buch erzählt Rafik Schami, wie er zu einem der beliebtesten Erzähler Deutschlands wurde. Er berichtet von seiner Kindheit in Damaskus, als es noch Geschichtenerzähler gab, die im Kaffeehaus ihr Garn gesponnen haben. In diesem Buch, und das macht den großen Reiz aus, spricht Schami mit dem Leser – und wir hören atemlos zu.

Geiser
SINN FÜR FEINES

Metzgerei Steffen Geiser

Igelbachstrasse 4+5 · 76593 Gernsbach
☎ 07224/990195
www.feines-vom-geiser.de

Jetzt ist Grillzeit!

Täglich frisch für Sie:
Eine große Auswahl an verschiedenen Grillwürsten
sowie Leckeres von Rind, Schwein, Kalb, Reh, Hirsch, Pute und Ente.

Wir verzichten auf Geschmacksverstärker.
Unsere Produkte sind gluten- und laktosefrei.

Schöner Sitzbereich mit Blick zur Stadtbrücke – täglich 2 Gerichte zur Auswahl – auch verpackt zum Mitnehmen

Öffnungszeiten: Montag-Freitag von 7.30-18.00 Uhr
Mittwochnachmittag geschlossen
Samstag von 7.30-12.30 Uhr

Wochenmarkt

Pixabay.com

Imkerei Familie Kolb

Siegenweg 8
76456 Kuppenheim
☎ 07222 42483

Freitags auf dem Wochenmarkt in Gernsbach.

Verschiedene Honigsorten

Met aus eigenem Honig

Anke M. Leitzgen

Entdecke, was Dir schmeckt

Beltz Verlag *16,95 €*

Warum schmeckt mir das?
Wonach schmeckt das?
Was mag ich nicht essen?

Beim Thema „Essen“ kann jedes Kind mitreden. Dieses Buch ist aber weitaus mehr als ein herkömmliches Kinderkochbuch. Neben Rezepten gibt es jede Menge Ideen, Informationen zu Nahrungsmitteln, Tipps zu gesunder Ernährung, Experimente und Mitmachaktionen, die richtig Spaß machen.

Für Erwachsene und Kinder ab 6 Jahren.

Eiscafé Rizzardini

Die Eistradition in Gernsbach

1. Klasse Zutaten, 1. Klasse Qualität – große Auswahl verschiedener Eissorten, heiße Waffeln, frisches Tiramisu, Crépes – alles aus eigener Herstellung

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Familie Rocco und Monica Pronesti mit Team

Bleichstraße 3, 76593 Gernsbach, Tel. 07224/657579

Pixabay.com

Wochenmarkt

DI TRANI

Panzerotti & Focaccia

STANDPLÄTZE

MONTAG: 08:00 UHR - 14:00 UHR, AUGUSTAPLATZ, 76530 BADEN-BADEN

DIENSTAG, DONNERSTAG, SAMSTAG: 08:00 UHR - 14:00 UHR, MARKTPLATZ, 76437 RASTATT

MITTWOCH: 08:00 UHR - 14:00 UHR, MARKTPLATZ, 76571 GAGGENAU

DONNERSTAG: 14:30 UHR - 20:00 UHR, MARKTPLATZ, 76571 GAGGENAU

FREITAG: 07:00 UHR - 14:00 UHR, SALMENPLATZ, 76593 GERNSBACH

SAMSTAG: 14:30 UHR - 19:30 UHR, FRESSNAPF, INDUSTRIE STR. 14 B, 76547 SINZHEIM

FÜR EVENTS, GEBURTSTAGE, POLTERABENDE, FAMILIENFEIER ....

LUCA DI TRANI TEL. 0176 - 99019730 E-MAIL: FOCACCERIA-DITRANI@WEB.DE

PANZEROTTI & FOCACCIA SIND FREI VON ZUSATZSTOFFEN, WERDEN AM STANDORT TÄGLICH FRISCH, AUS NATÜRLICHEN ZUTATEN HERGESTELLT

Die schönsten Märkte der Welt

National Geographic *29,95 €*

Nirgendwo erfährt man so viel über die Eigenarten von Land und Leuten wie beim Besuch eines Marktes. Er ist nicht nur Ort des Handels, sondern auch des sozialen und kulturellen Austauschs. Dieser hochwertige Bildband mit seinen stimmungsvollen Bildern und unterhaltsamen Texten lädt zum Bummel über die Märkte der Welt ein.

Das Marktrecht war im Mittelalter die Erlaubnis, einen ständigen Markt, einen Wochen- oder Jahrmarkt abzuhalten. Der dafür bestimmte Platz stand dann unter Marktfrieden, also einem besonderen, für den Markt und seine Besucher geltenden Recht, und wurde vom Marktherrn (König, Fürst, Graf, Bischof) geschützt. Die Verleihung des Marktrechtes stand seit der fränkischen Zeit dem König zu, und erst im 12. Jahrhundert ging dieses Sonderrecht auf geistliche und weltliche Fürsten über und gestattete ihnen die Gründung von Städten.

Bewusst isst gesünder!

Wer mehr weiß über das was er isst lebt bewusst gesünder. Keiner nimmt mehr alles in den Mund wo einfach nur „Essen" draufsteht.
Vertrauen, Zuverlässigkeit und Kontrolle verdanken Sie **Backwaren vom Kraichgau-Korn Bäcker,** die es wert sind mit gutem Gewissen genossen zu werden.
Wir verwenden nur Mehl, das aus dem **garantiert nicht gespritzten KraichgauKorn®** gemahlen wird.

Kraichgau Korn®

Garantiert ungespritzt!

Von der Landwirtschaftskammer öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger 24 Rheinland-Pfalz

Gerhard Rieser, Vereidigter Sachverständiger

Wir backen das Beste für Sie.

Bäckerei Konditorei Häfele

Die etwas andere Bäckerei!

Anita Häfele
Schloßstr. 2
76593 Gernsbach
Tel. 07224 3573

Zugangswege zum Thema Zeit

Rätselhaftes Steinmonument im Clemm'schen Garten

Der Kurpark von Gernsbach, der sich durchflossen vom munteren Igelbach über etwa 50 000 Quadratmeter erstreckt, erfreut sich mit seiner idyllischen Parklandschaft großer Beliebtheit. Dass alles immer gepflegt aussieht und auch gelegentliche Vandalenspuren rasch beseitigt werden, dafür sorgt tagaus, tagein der Gärtner des Bauhofs Alfred Schuster. Und dann gibt es noch eine Gruppe von engagierten Bürgern, die sich seit einigen Jahren speziell um das frühere Rosarium, den heutigen Clemm'schen Garten, kümmert. Auf ihre Initiative hin gelangte aus dem ehemaligen Hofgut von Bolin ein Monument aus der herrschaftlichen Gartengestaltung des russischen Juweliers an seinen neuen Platz. Jahrelang hatte es vorher fast vergessen auf dem Bauhof gestanden.

Vor drei Jahren fügte der unermüdliche Sonnenuhren-Konstrukteur, der frühere Stadtbaumeister Schäuble, gleich am Eingang des Clemm'schen Gartens als weiteres Kleinod der Anlage eine Sonnenuhr hinzu.

Geht man von den Eingangsstufen links an der Sonnenuhr vorbei, gelangt man zu dem Steinmonument, passiert man die Sonnenuhr auf der rechten Seite, so findet man im hinteren Teil des Clemm'schen Gartens ein Werk des Karlsruher Künstlers Reinhard Dassler.

Für den Betrachter dieser Dreiheit aus Sonnenuhr, Steinmonument und Wandbild lassen sich verschiedene Zugangswege zum Thema Zeit erkennen.

Die Beobachtung des Sonnenstands war das früheste Verfahren, um Abläufe im menschlichen Dasein zu ordnen. Die Sonne gab und gibt bis heute den Takt des Lebens vor. Ohne Sonne kein Leben. Wen wundert es da, wenn die Sonne in fast allen frühen Kulturen als Gottheit verehrt wurde.

Was aber verkörpert das Steindenkmal auf der linken Seite des Gartens? Es wirkt wie ein Relikt einer längst vergangenen Epoche. Der Zahn der Zeit hat deutlich erkennbar an ihm genagt. Die formale Gestaltung der Skulptur ist äußerst kunstvoll. Formen und Ornamente durchwinden und umschlingen sich zu einer rätselhaften Komposition. Welche Bedeutung hat das Steinmetzkunstwerk? Wie alt kann es sein, woher kommt es ursprünglich?

Voraussetzung für das reizvolle Detektivspiel der Sinndeutung ist eine gewisse Kenntnis der Bildersprache aus antiker Zeit. So könnte die Fratze mit dem aufgerissenen Rachen, die zuerst ins Auge fällt, den Zeitgott Chronos darstellen. Im Mythos verschlingt er seine Kinder, um selbst der Vernichtung durch diese zu entgehen. Ihm war prophezeit worden, dass ihn eines seiner Kinder töten würde, um selbst die Herrschaft zu erlangen. Jedes Neugeborene verschlang er deshalb sofort, bis seine Schwester ihn überlistete und ihm anstelle des Letztgeborenen einen in Windeln gewickelten Stein übergab, den Chronos verschluckte und starb. Damit war die Prophezeiung erfüllt. Das gerettete Kind war Zeus, der spätere Herr des Olymp.

Das ovale Schild mit dem sehr plastisch hervortretenden Gesicht und dem weit geöffneten Mund ist sicher das hervorstechendste Element der Skulptur. Steht es für sich oder lässt sich ein Zusammenhang herstellen zu den anderen Teilen der Steinarbeit? Auf dem Steinring unter der Spitze finden sich als astrologische Symbole weitere fünf Götter der römischen Kultur: Jupiter, Mars, Merkur, Neptun und Mond. Könnte die Kugel rechts neben Chronos dann die Sonne sein? Aber auch wenn das zuträfe, was bringt uns diese Dechiffrierung von alten Götternamen für die Deutung unseres Bildwerks? Nichts, wenn nicht aus den einzelnen Indizien wie in einem Puzzle ein Zusammenhang herstellbar wäre. Alle genannten Götter kommen nämlich in einem Geheimkult vor, der vor knapp 2000 Jahren im römischen Reich in Mode war und mit den römischen Besatzern bis ins vierte Jahrhundert n.Chr. auch in Germanien südlich des Limes blühte. In diesem Männergeheimkult wird der griechische Chronos zum römischen Saturn, Planet und Gott zugleich. Im Kult verehren dessen Anhänger den Gott Mythras, eine kosmische Gottheit, die mit dem Sonnengott vereint im Kreise der Planeten herrscht und zu der die unsterbliche Seele des Menschen über sieben Stufen emporsteigen kann.

Die Anhänger des Mythras-Kultes müssen sieben Initiationsstufen durchstehen, die den sieben damals bekannten Planeten entsprechen. Der ersten Initiationsstufe war Merkur zugeordnet, dann kam Venus, es folgten Mars, Jupiter, Luna, Sol und als höchste Stufe Saturn.

Die Symbole für die genannten Gestirne finden sich nun wiederum auf der Skulptur und zwar unterhalb der beschädigten Spitze an dem umlaufenden Steinkranz. Wir finden Luna (Mond), Venus, Jupiter, Merkur und Mars. Saturn als höchste Stufe steht für sich und wurde bereits eingehend beschrieben.

Auf dem Steinkranz selbst sind noch einige andere Zeichen zu erkennen, aber so stark verwittert, dass sie zumindest vom Autor nicht zu entschlüsseln sind. Mithin sind fünf der sieben Elemente des Mythras-Kultes gefunden, ein sechstes Element könnte die mit einem Reif umschlungene Kugel auf dem Sockel des Monuments darstellen. Sie könnte Sol, die Sonne, und damit den Sonnengott symbolisieren.

Edvard von Bolin, letzter Hofjuwelier des Zaren

Edvard Bolin, geboren 1842, gestorben 1926 in Gernsbach, leitete seit 1864 gemeinsam mit seinem Bruder Gustav ein Juweliergeschäft in der russischen Hauptstadt St. Petersburg. Beide Brüder erhielten vom Zaren den Titel Kommerzienrat mit dem Prädikat „Hofjuwelier der Zaren“. Fortan durften sie sich von Bolin nennen. Um 1916, kurz vor der russischen Revolution, entschloss sich Edvard, seine Familie in ihre Sommerresidenz Vrohmberg nach Gernsbach, die er um 1900 erworben hatte, zu evakuieren. Das Leben für den Geschäftsmann Edvard von Bolin wurde in St. Petersburg immer unerträglicher und als auf ihn die Todesstrafe ausgesprochen wurde, floh er 1918 aus Russland nach Deutschland. Sein Bruder Gustaf war bereits 1916 verstorben. Die Nachfahren der Familie von Bolin wohnten bis in die 1930er Jahre in der prachtvollen, 35 Zimmer großen Parkvilla auf dem Vrohmberg.

„Der verfeinerte Lebensstil und Geschmack Edvard von Bolins entsprach ganz der Noblesse seines gesellschaftlichen Standes. Das Mobiliar der Villa bestand aus russischen, aber auch spanischen Antiquitäten. Sie waren bis ins Detail hinein gearbeitet und mit reicher Ornamentik versehen. Schwere, aus wertvollen Hölzern geschnitzte Türen rahmten massive, in sich verschlungene Säulen ein. Die Treppenaufgänge in der Eingangshalle umsäumten aus Holz gearbeitete Balustraden, die im Kaukasus in der Zeit des Mittelalters verfertigt worden waren. In der Eingangshalle stand ein großer Kachelofen, dessen Kacheln aus der Zeit Peters des Großen stammten.“ (Text Überlieferung)

Über die weiteren Wege und Aufenthaltsorte der Kinder gibt es nur Vermutungen. Während der Kriegszeit wurde das Anwesen in ein Müttergenesungsheim umgewandelt. Die französische Besatzungsmacht errichtete nach dem Krieg ein Casino. 1957 folgte der Abriss dieser geschichtsträchtigen Villa.

Beim Erweiterungsbau des Salmenplatzes und der Sparkasse fand der Bauhof hinter Büschen und Dornen versteckt ein Monument aus der Bolinschen Villa. Die Stadt erklärte sich bereit, das Kunstwerk an die Initiative Clemm'scher Garten im Kurpark von Gernsbach zu übergeben. Steinmetz Jürgen Jüngert unterzog es einer Restauration. Heute hat es seinen Ehrenplatz in der Gartenanlage und thront flankiert von Säuleneiben auf einem Steinsockel. Lange war die Interpretation dieses Kunstwerkes ein nicht einzuordnendes Mysterium!

Werner Dierauer

Immerhin sechs von sieben Elementen der Skulptur lassen sich in Zusammenhang bringen mit dem Mythras-Kult. Die Annahme, dass von Bolin ein Faible für diese antiken Reminiszenzen hatte, scheint erst einmal auf schwachen Füßen zu stehen, wenn nicht ein weiteres Indiz hinzukäme. Die sieben Initiationsstufen haben nämlich auch in der Alchemie eine bestimmte Bedeutung. Sie entsprechen den sieben damals bekannten Metallen, angefangen bei Sol, dem Gott für Gold, und Luna, der Mondgöttin für Silber.

Bekanntlich war von Bolin Juwelier und Goldschmied. Könnte ihn daher zusammen mit der im 19. Jahrhundert grassierenden Rückbesinnung auf die Antike der Mythras-Kult interessiert haben? Oder war es die Mixtur aus Naturgottglauben, Astrologie, Alchemie und Geheimbündelei, die ihn zu seiner Denkmalsetzung veranlasste? War es überhaupt eine bewusste Setzung? Hat der an der Wende zum 20. Jahrhunderts aus St.Petersburg nach Gernsbach zugewanderte russische Adelige die Skulptur neu anfertigen lassen oder ist es viel eher ein Fundstück, das er mit einem ähnlichen, weniger gut erhaltenen Teil einfach als passend in seinen kunstvoll angelegten Park auf dem Kelterberg integrierte? Diese Frage wird wohl für immer offen bleiben. Jedoch fungierte Mythras auch als Gott der Gärten, und auch von Bolin scheint die Gartenkunst sehr geschätzt zu haben. Und hier schließt sich der Kreis.

Die Clemm’sche-Garten-Gruppe hat im letzten Jahr dafür gesorgt, dass auch das dritte Werk im Kunst-Dreieck vor allzu starken Witterungseinflüssen geschützt wird. Ein Regendächlein mit abführender Rinne verhindert nun die Durchfeuchtung der Steinplatte, auf die Reinhard Dassler sein Bild gemalt hat. Ein Werk „zwischen Diesseitsflucht und Jenseitsflucht“, wie es Philipp Dierauer im vergangenen Jahr gedeutet hat. Auch hier stoßen wir also nochmals auf die Thematik von Zeit und Ewigkeit.

Wer etwas Zeit hat, sollte sich diese nehmen, um in Muße im Clemm’schen Garten über den Fluss der Zeit nachzusinnen.

Paul Schlecht

Und wenn ich groß bin,
will ich Parkett
von Mahler werden.
Öko? - Logisch!
Böden für mehr Lebensfreude!
50 JAHRE
MAHLER
PARKETT & BODEN
Foto: Stockexpert
Schwarzwaldstraße 64 · 76593 Gernsbach · Telefon 07224 3751
Telefax 07224 3890 · E-Mail: info@mahler-gernsbach.de

Ha-Ra®
Faserreinigung
Verkauf und Beratung nach tel. Vereinbarung
Fachberaterin Margit Becker, Gernsbach, ☎ (07224) 5 05 45

Architekturbüro Fetzner
Neu- und Umbau · Sanierung · Wertermittlung
Steffen Fetzner
Dipl.-Ing. (FH) Architekt
Ludwig-Dill-Str. 5 · 76593 Gernsbach · Tel.: 07224 / 3423 · Fax: 07224 / 50693
email: buerofetz@aol.com

Veranstaltungskalender Gernsbach vom 12.6. bis 11.9.2013

Angaben ohne Gewähr

Mittwoch, 12. Juni 2013
19.00 Uhr — Improvisations-Theater im Albert-Schweitzer-Gymnasium

Freitag, 14. Juni 2013
16.00 Uhr — Hock an den Zehntscheuern

Freitag, 14. Juni 2013
19.30 Uhr — Konzert im Alten Rathaus – Trio Vivente

Samstag, 15. Juni 2013 bis Montag, 17. Juni 2013 — Sportfest des FC Obertsrot

Samstag, 15. Juni 2013 bis Sonntag, 16. Juni 2013 — 10. Schlossberg Historic

Samstag, 15. Juni 2013
17.00 Uhr — Museum der Harmonie – Führung im Alten Rathaus

Sonntag, 16. Juni 2013 — Tag der offenen Tür Feuerwehr Staufenberg

Sonntag, 16. Juni 2013
18.00 Uhr — Konzert der Musikschule Murgtal Konzertmuschel Kurpark Gernsbach

Sonntag, 16. Juni 2013
18.30 Uhr — „Jugendorchester Baden-Baden“ St. Erhard-Kapelle Obertsrot

Donnerstag, 20. Juni 2013
18.00 Uhr — Gernsbacher Gespräche Altes Rathaus, Bürgersaal

Samstag, 22. Juni 2013
15.30 Uhr — Sommerfest mit Spaßolympiade Festplatz Scheuern

Samstag, 22. Juni 2013
18.30 Uhr — Musica Antiqua, St. Erhard-Kapelle

Samstag, 29. Juni 2013 bis Sonntag, 30. Juni 2013 — Altstadtsommer: Forellenräuchern an der Stadtmauer, Waldbachstraße

Samstag, 29. Juni 2013
17.00 Uhr — Beachparty – Schwimmbad-Fest Schwimmbad Obertsrot

Samstag, 29. Juni 2013
18.00 Uhr — Familiengottesdienst im Grünen Kath. Herz-Jesu-Kirche Obertsrot

Samstag, 29. Juni 2013
19.00 Uhr — Kultursommer „Klassik-Open-Air“ – Konzert Konzertmuschel Kurpark

Sonntag, 30. Juni 2013
18.00 Uhr — Cello - Solokonzert Evang. St. Jakobskirche Gernsbach

Steinbeis Business Academy
SBA
Steinbeis-Hochschule Berlin SHB

Berufsbegleitend in der Region studieren

- Betriebswirtschaftslehre
- Logistik Management
- Fertigungstechnik/Produktentwicklung
- Gesundheits- und Sozialmanagement

PROGRAMM-AKKREDITIERT FIBAA

Steinbeis Business Academy | Eisenlohrstraße 23 | 76593 Gernsbach | Tel. 07224 62008-0
info@steinbeis-academy.de | www.steinbeis-academy.de

PROFI SCHIFFMACHER
Ihr Fachmarkt für Bauen ■ Haus ■ Garten

weber
Grill 2013

· Hausrat
· Gartencenter
· Pflanzen

· Porzellan
· Sanitär
· Elektro
· Baustoffe
· Werkzeuge
· Farben

Größtes weber Grill-Kompetenz-Studio in der Region!

Besuchen Sie uns!
Wir beraten Sie gerne.

Luisenstraße 68 · 76571 Gaggenau
Fon 07225.96380

...und vieles mehr!

Vorschau Termine

Dienstag, 2. Juli 2013
9.30 Uhr — Patrozinium Lautenbach mit Gelübde-Prozession, Illertkapelle Lautenbach

Dienstag, 2. Juli 2013
„Mariä Heimsuchung“
9.30 Uhr — Festtagsgottesdienst Kirche
18.00 Uhr — Festabend, Bürgerhaus Lautenbach

Mittwoch, 3. Juli 2013
19.30 Uhr — Sommerkonzert im Albert-Schweitzer-Gymnasium

Donnerstag, 4. Juli 2013
20.00 Uhr — Neue Wege in der Medizin, Bücherstube Carsten Licher, Heilpraktiker

Auf den Spuren der Holzbarone

Freitag, 5. Juli, 18 Uhr. Karten für diese Führung gibt es in der Bücherstube. Begrenzte Teilnehmerzahl.
Im Februar wurde der Film „Die Holzbaronin“ im ZDF gesendet. Dabei handelte es sich um eine Verfilmung des Buches „Die Holzbarone“. Aufgrund des großen Interesses an den Drehorten, den wahren Begebenheiten aus dem Buch sowie der filmischen Aufarbeitung bietet der Katz Verlag einen Rundgang durch Gernsbach an. Die Führung wird gestaltet von Sabine Katz, Regina Meier und Wolfgang Froese.

Samstag, 6. Juli 2013 bis Sonntag, 7. Juli 2013 — Sommerfest mit Beach-Soccer Staufenberghalle

Sonntag, 7. Juli 2013
ab 12.00 Uhr — Tag der offenen Tür
14.00-17.00 Uhr — Feier zum 125jährigen Jubiläum Kirchliche Öffentliche Bücherei

Sonntag, 7. Juli 2013
10.23 Uhr — Dampfzugfahrt auf der Murgtalbahn

Sonntag, 7. Juli 2013
11.00 Uhr — Vernissage, Kunstweg am Reichenbach

Sonntag, 7. Juli 2013
11.00 Uhr — Altstadtsommer: Kräutergartenfest an der Stadtmauer, Historische Altstadt

Freitag, 12. Juli 2013 bis Sonntag, 14. Juli 2013 — Jubiläumsfest der Stadtkapelle Gernsbach, Parkplatz Firma Glatfelter

Samstag, 13. Juli 2013 bis Sonntag, 14. Juli 2013 — Schwimmbadfest in Reichental

Samstag, 13. Juli 2013
18.30 Uhr — „Jugendorchester Baden-Baden“ St. Erhard-Kapelle Obertsrot

Sonntag, 14. Juli 2013
Gemeindefest ev. Paulusgemeinde Staufenberg

Freitag, 19. Juli 2013
16.00 Uhr — Schlecksel-Kür, Schatzinsel

Freitag, 19. Juli 2013 bis Sonntag, 28. Juli 2013 — Theater im Kurpark – „Der Kaufmann von Venedig“

Sonntag, 21. Juli 2013
Tag der offenen Tür Feuerwehr Obertsrot

Sonntag, 21. Juli 2013
10.45 Uhr — Bergmesse, Kreuzlehütte

Sonntag, 21. Juli 2013
11.00 Uhr — Sommerfest – Schwarzwaldverein

Sonntag, 21. Juli 2013
18.30 Uhr „Flötenquartett“ St. Erhard-Kapelle Obertsrot

Freitag, 26. Juli 2013
10.00 bis 12.00 Uhr Büchertauschbörse für Kinder und Jugendliche, Bücherstube

Freitag, 26. Juli 2013
16.00 Uhr Hock an den Zehntscheuern

Freitag, 26. Juli 2013
18.30 Uhr Konzert im Alten Rathaus – Valeri Krivoborodov

Samstag, 27. Juli 2013
Dorfplatz-Fest in Staufenberg

Samstag, 27. Juli 2013
17.00 Uhr Museum der Harmonie – Führung im Alten Rathaus

Samstag, 27. Juli 2013
18.00 Uhr Konzert mit dem Gesangverein Reichental, Schwimmbad Reichental

Samstag, 3. August 2013 bis Sonntag, 4. August 2013 Boulefest auf der Murginsel

Sonntag, 18. August 2013
10.00 Uhr Sommerfest mit Königsproklamation Schützenhaus Obertsrot

Freitag, 23. August 2013
16.00 Uhr Hock an den Zehntscheuern

Sonntag, 25. August 2013
10.00 Uhr Tag der offenen Tür Feuerwehr Hilpertsau

Freitag, 30. August 2013 bis Sonntag, 1. Sept. 2013 Sportfest mit Ortsturnier, Reichental

Sonntag, 1. September 2013
10.23 Uhr Dampfzugfahrt auf der Murgtalbahn

Sonntag, 8. September 2013
10.30 Uhr Gottesdienst im Kurpark

Sonntag, 8. September 2013
11.00 Uhr Tag des offenen Denkmals – St. Erhard-Kapelle (Kirchl), Obertsrot

Sonntag, 8. September 2013
11.30 Uhr 6. Fest im Weinberg, Schloss Eberstein

Veranstaltungskalender Infozentrum Kaltenbronn

Gernsbach-Kaltenbronn
Tel.: 0 72 24 - 65 51 97
www.infozentrum-kaltenbronn.de

Samstag, 29. Juni 2013
14.00 Uhr Pflanzen am Wegesrand

Samstag, 29. Juni 2013
19.00 Uhr Flederlauschabend im Reichenbachtal

Samstag, 6. Juli 2013
11.00 Uhr Moorökologie

Sonntag, 7. Juli 2013
14.00 Uhr Pesto aus Wildkräutern herstellen

Sonntag, 14. Juli 2013
11.00 Uhr Hochmoore am Kaltenbronn

Sonntag, 14. Juli 2013
14.00 Uhr Gräser, die unscheinbare Vielfalt

Sonntag, 21. Juli 2013
11.00 Uhr Erlebnis Landschaft; Zeichnen und Malen in der Natur

Samstag, 27. Juli 2013
9.00 Uhr Bannwald, die große Tour

Sonntag, 28. Juli 2013
14.00 Uhr Beerensommer

Sonntag, 28. Juli 2013
11.00 Uhr Meine Lieblingstour im Sommer

Mittwoch, 31. Juli 2013
10.00 Uhr Auerhuhn-Biotoppflege, Familienprogramm

Mittwoch, 31. Juli 2013
13.00 Uhr Räuberbande gesucht!

Donnerstag, 1. August 2013
11.00 Uhr Spinnenprogramm

Freitag, 2. August 2013
14.00 Uhr Eselwandern

Freitag, 2. August 2013
11.00 Uhr Baumklettern für Kids

Samstag, 3. August 2013
11.00 Uhr Hochmoore am Kaltenbronn

Sonntag, 4. August 2013 .....
14.00 Uhr Beerensommer
Mittwoch, 7. August 2013 .....
10.30 Uhr Räuberbande gesucht
Freitag, 9. August 2013.....
14.00 Uhr Vom richtigen Gang mit dem Hund
Samstag, 10. August 2013.....
11.00 Uhr Moorabenteuer
Samstag, 10. August 2013.....
14.00 Uhr Pflanzen der Hochlagen
Sonntag, 11. August 2013.....
14.00 Uhr Moose, Farne und Flechten
Samstag, 17. August 2013.....
14.00 Uhr Pesto aus Wildkräutern herstellen
Samstag, 24. August 2013.....
10.00 Uhr Auerhuhn-Biotoppflege, Familienprogramm
Sonntag, 25. August 2013 .....
11.00 Uhr Hochmoore am Kaltenbronn
Mittwoch, 28. August 2013 .....
11.00 Uhr Wassertag für Kids
Donnerstag, 29. August 2013.....
14.00 Uhr Eselwandern
Samstag, 31. August 2013.....
11.00 Uhr Moorabenteuer
Sonntag, 1. September 2013.....
11.00 Uhr Expedition Luchs
Mittwoch, 4. September 2013.....
11.00 Uhr Pilzexkursion für Kids
Mittwoch, 4. September 2013.....
11.00 Uhr Erlebnis Landschaft; Zeichnen und Malen in der Natur
Donnerstag, 5. September 2013.....
11.00 Uhr Moorabenteuer
Sonntag, 8. September 2013.....
9.00 Uhr Langfristige Waldentwicklung, Waldgeschichte

Volksschauspiele Ötigheim

Kirchstraße 5, 76470 Ötigheim, Tel.: 0 72 22 - 6 87 90
www.volksschauspiele.de

Restkarten für folgende Termine:

Samstag, 15., 22., 29. Juni 2013 .....
20.00 Uhr Schwarzwaldmädel
Samstag, 10., 17., 23. August 2013 .....
20.00 Uhr Der Name der Rose
Mittwoch, 21. August 2013 .....
20.00 Uhr Rock Symphony Night II
Donnerstag, 29. August 2013.....
20.00 Uhr Kastelruther Spatzen

VOLKSSCHAUSPIELE ÖTIGHEIM
Deutschlands größte Freilichtbühne

Konzertsommer 2013

Festliche Konzerte
Paris, Paris!
19.07 • 20.07 • 21.07

Marshall & Alexander
Welthits 2 - die Reise geht weiter...
13.08. • 14.08.

ORSO – Rock Symphony Night II
Crossover at its best
21.08.

Fantasy Musical Gala
mit Anna Maria Kaufmann und Ethan Freeman
28.08.

Kastelruther Spatzen
30 Jahre
29.08.

Außerdem im Programm:
Schwarzwaldmädel
Der Name der Rose
Heidi

TICKETS, TERMINE & INFORMATIONEN
Telefon (07222) 968790 • www.volksschauspiele.de

150 Jahre Stadtkapelle Gernsbach

Heinz Herrmannsdörfer – Erinnerungen an einen unvergessenen Dirigenten

„Der Herrmannsdörfer kommt“, hieß es in den 70er und 80er Jahren, wenn die Stadtkapelle Gernsbach unter der Leitung von Heinz Herrmannsdörfer einen ihrer zahlreichen umjubelten Auftritte absolvierte. Der langjährige Dirigent der Stadtkapelle verstand es wie wenige andere, seine Begeisterung für Musik auf die Zuhörer zu übertragen. Am 31. Mai wäre er 90 Jahre alt geworden.

Unter seiner Stabführung wurden bestechend arrangierte volkstümliche Melodien zum Markenzeichen der Stadtkapelle. Die Gernsbacher Musiker traten in dieser Zeit mit so bekannten Interpreten wie „Jodlerkönig“ Franzl Lang und Startrompeter Walter Scholz auf. Fernsehaufnahmen, Rundfunkmitschnitte, Konzertreisen und eine eigene Schallplatte trugen die Klänge der Stadtkapelle seinerzeit weit über das Murgtal hinaus. So wie Walter Scholz, Rolf Schneebiegl oder Ernst Mosch, mit denen er lange Jahre erfolgreich zusammenarbeitete, war auch Heinz Herrmannsdörfer über Umwege zur volkstümlichen Musik gelangt. 1923 in Kempten im Allgäu geboren, erhielt er Klavierunterricht in Memmingen und absolvierte sodann das Leopold-Mozart-Konservatorium in Augsburg mit dem Hauptfach Posaune. Nachdem er nach dem Zweiten Weltkrieg zunächst in amerikanischen Clubs seinen Lebensunterhalt verdient hatte, spielte Herrmannsdörfer seit 1951 bei einigen der renommiertesten deutschen Bigbands, zunächst im Orchester Ernst Jäger, dann bei Kurt Edelhagen, bei Eddie Sauter und ab 1959 mehr als 25 Jahre lang beim SWF-Tanzorchester in Baden-Baden unter der Leitung von Rolf-Hans Müller. Mehrere Musiker des Orchesters trafen sich damals in ihrer Freizeit, um quasi als Ausgleich Polkas und Märsche zu spielen. Daraus entstanden die Original Schwarzwaldmusikanten von Rolf Schneebiegl, bei denen Heinz Herrmannsdörfer als Leadposaunist zur Stammformation gehörte. 1978 stieß er gemeinsam mit mehreren anderen Mitgliedern der SWF-Bigband zu den Original Egerländer Musikanten von Ernst Mosch und zählte auch hier lange Jahre zu den Stützen des Orchesters.Trotz seiner vielen Termine fand der in Gernsbach lebende Herrmannsdörfer immer wieder Zeit, die Konzerte der Stadtkapelle zu besuchen. So kam man miteinander ins Gespräch. Dem langjährigen Vorstand und heutigen Ehrenvorsitzenden Dieter Pfrang gelang es, ihn ab 1976 als Dirigenten zu verpflichten. „Wenn wir zur Unterhaltung spielen wollen, ist er der richtige Mann für uns“, gibt Pfrang die Überzeugung des damaligen Vorstands wieder. 1975 spielte die Stadtkapelle ein Jahr lang ohne etatmäßigen Dirigenten, weil man statt einer anderen Besetzung lieber warten wollte, bis Heinz Herrmannsdörfer für die Arbeit am Pult zur Verfügung stand. Die Stadtkapelle brauchte ihre Wahl nie zu bereuen. Er war nicht nur ein ausgezeichneter Musiker, sondern auch „ein guter Pädagoge“, wie sich Dieter Pfrang erinnert: „Er hat uns vermittelt, wie man das Publikum für die gespielte Musik begeistert.“ Mit der Erfahrung seiner langjährigen Bühnenpräsenz band Herrmansdörfer die Besucher in das musikalische Geschehen ein, er machte, so Pfrang, „die Leute gierig darauf, wie es weitergeht“. So strömten die Menschen beim Altstadtfest während des Feuerwerks in das Zelt der Stadtkapelle, um ja noch einen Platz zu ergattern, bevor die Musik wieder spielte. Auch dank seiner engen Beziehungen zu Musikerkollegen und zum Südwestfunk war die Ära Herrmannsdörfer für die Stadtkapelle eine besonders ereignisreiche Zeit. Rund 30 Auftritte standen Jahr für Jahr zu Buche. Neben vielen Livemitschnitten ging das Orchester bereits 1978 zu Rundfunkaufnahmen in das Rosbaud-Studio nach Baden-Baden. 1979 wurde

Glanzlichter Südafrikas

18-tägige Mietwagen-Rundreise ab Johannesburg bis Kapstadt

Reisezeitraum: 01.05.-31.10.13
Preis pro Person im Doppelzimmer ab EUR **1.339,-**

Höhepunkte Ihrer Reise:
- Panorama Route • Krüger Nationalpark
- Swasiland • Hluhluwe Wildreservat
- iSimangaliso Wetland Park • Durban
- Wild Coast • Addo Elephant Nationalpark
- Garden Route • Winelands • Kapstadt

Lassen Sie sich von uns beraten und verwöhnen! BOOMERANG REISEN

Weitere Reisen auch Busrundreisen bei uns im Reisebüro, fragen Sie Frau Fide Reiter.

TUI ReiseCenter
Hofstätte 1, Gernsbach, Tel. 0 72 24/65 500
www.tui-reisecenter.de/gernsbach1

Haus & Grund Murgtal e.V.
Haus-, Wohnungs- und Grundeigentümerverein

Ihr kompetenter Partner rund um Ihre Immobilie bietet:
- Rechts- und Steuerberatung
- Wohnungsabnahmen
- Gutachten bei Gebäudeschäden
- Erstellung von Nebenkostenabrechnungen, Mietverträgen und diversem Schriftverkehr

Bürozeiten:
Di. + Do.
16.00 – 18.30 Uhr
Mo. + Mi. + Fr.
10.00 – 12.30 Uhr

Geschäftsstelle Gernsbach · Hauptstraße 27
Telefon 0 72 24 / 28 37 · Fax 0 72 24 / 99 38 82
haus-und-grund-murgtal@t-online.de · www.hausundgrund-murgtal.de

die LP „Blasmusik aus Gernsbach“ produziert, 1983 wirkte die Kapelle bei zwei Fernsehsendungen, darunter „So klingt es in Gernsbach“, mit. Zwei Jahre später ließ sich Walter Scholz von der Stadtkapelle bei Auftritten in Leinfelden-Echterdingen, in Wipperfürth – hier zusammen mit Franzl Lang – und bei der SWF-Sendung „Fröhlicher Alltag“ in Hausach begleiten. Auch der NDR übertrug noch im gleichen Jahr ein Konzert der Stadtkapelle in Peine. Den vielen Konzerten ging eine harte Probenarbeit der Laienmusiker voraus. „Er war ziemlich fordernd“, beschreibt Dieter Pfrang die Übungsstunden mit dem Dirigenten. Als erfahrener Arrangeur hatte Herrmannsdörfer ein bestimmtes Klangbild im Kopf und war nicht eher zufrieden, bis die Musik seinen Vorstellungen entsprach: „Manchmal ist es hart zugegangen, aber jeder hat sich zusammengerissen und er hat das Bestmögliche aus uns herausgeholt.“ Bei vielen Gelegenheiten verstärkten auch Südwestfunkmusiker die Kapelle.

Andererseits war Heinz Herrmannsdörfer ein sehr geselliger Mensch. „Wir haben viel gefeiert mit ihm“, erzählt Dieter Pfrang. In seinem Haus in der Bolinstraße lebte Herrmannsdörfer das Prinzip der offenen Tür.

Wichtig war ihm auch die Zusammenarbeit mit den anderen Gernsbacher Musikvereinen. 1982 rief er das „Festival der Blasmusik“ ins Leben, an dem alle Blasmusikkapellen im Stadtgebiet teilnahmen. 1988 und 1990 fanden unter seiner Ägide die „Gernsbacher Groß-Konzerte“ in der Stadthalle statt, bei denen neben der Stadtkapelle das Sinfonieorchester, das Klarinettentrio der Musikschule Murgtal und die Gesangvereine von Gernsbach und Hilpertsau mitwirkten.

1991 legte Heinz Herrmannsdörfer den Stab bei der Stadtkapelle Gernsbach alters- und gesundheitshalber nieder, sprang aber 1995 nochmals für ein Jahr ein, als der damalige Dirigent Ansgar Dümmchen mit seiner Frau in die USA zog. Auch danach ließ er den Kontakt zu seiner langjährigen Kapelle nie abreißen und blieb immer ansprechbar, wenn es um Noten ging. Noch heute spielt die Stadtkapelle viele seiner Arrangements und Kompositionen wie den Revolutionsmarsch und das Altstadtfestlied.

Heinz Herrmannsdörfer starb im Alter von 76 Jahren am 20. August 1999. Seine letzte Ruhestätte hat er auf dem evangelischen Friedhof in Gernsbach gefunden.

Wolfgang Froese

Nejla's Blumen Atelier
Blumen für jeden Anlass
Nejla Dogru
Gottlieb-Klumpp-Str. 12
76593 Gernsbach
✆ 07224-657007
ÖFFNUNGSZEITEN
Mo.-Fr. 9.00-12.30 Uhr
14.00-18.00 Uhr
Samstag 9.00-13.00 Uhr

Friseurteam Helga
Damen & Herren
Danke für 20 Jahre
Wechselnde Angebote
im Jubiläumsjahr!
Kommen Sie vorbei.
Dienstag - Donnerstag ohne Termin!
Telefon: 2183
Inh. Helga Kilgus
Bleichstraße 32 • Gernsbach
www.Friseurteam-Helga.de

... für Bad & Heizung
Bäder mit Ideen · Heizen mit System

Energie gewinnen aus
Erde · Wasser · Sonne · Luft
Wir beraten Sie gerne!
K & M Wärme-Service
Gernsbach, Hauptstraße 13
☎ (0 72 24) 99 57 60

HLA Gernsbach goes New York 2013

Zehn Schüler der Handelslehranstalt Gernsbach (HLA) waren in diesem Frühjahr eine Woche in New York. Begleitet wurden wir von den Lehrern Martin Strauss und Lisa Burgert sowie Schulleiter Stefan Blum.

Schon der Beginn war spannend: Wir mussten uns um die Teilnahme bewerben! Nach einem strengen Auswahlverfahren standen die zehn Teilnehmer aus dem Berufskolleg 2 fest.
Die Tage in New York waren angefüllt mit Besichtigungen, nicht nur von einer Schule und Universität, sondern auch von einer baptistischen Kirche und Firmen in Manhattan. Begegnungen mit etwa gleichaltrigen Schülern direkt vor Ort machten den besonderen Reiz der Reise aus.
Viel Verschnaufpausen hatten wir nicht: Gleich früh morgens nach unserer nächtlichen Ankunft nahmen wir mit amerikanischen Jugendlichen an einem Workshop des Martin Luther Kings Institute an der Columbia University teil. Dabei konnten wir schon gleich zu Beginn unsere Sprachkenntnisse aus dem Englischunterricht anwenden. Das klappte trotz kleinerer Probleme ganz gut.
Der bewegendste Teil unseres Aufenthaltes war wohl der Besuch der Bennecker Highschool in Brooklyn. Dort erhielten wir von den Schülern eine Führung durch die Schule. Dabei schlossen wir Freundschaften mit ihnen und tauschten Kontakte aus. Es war sehr interessant, einmal eine andere Schulform als in Deutschland zu sehen.
Spannend war der Global Business Challenge. Inmitten von Manhattan in einem der spektakulären Wolkenkratzer nahmen wir an diesem Wettbewerb teil. Wir bildeten mit Schülern aus Bulgarien, Rumänien, USA und Philippinen Gruppen und mussten eine Präsentation über Starbucks und deren Marketingkonzepte auf die Füße stellen. Durch den Zeitdruck und die Sprachschwierigkeiten war das ganz schön schweißtreibend. Zum Ausgleich gab es am Abend den Besuch eines Basketballspiels der Brooklyn Nets.
Eine interessante Betriebsbesichtigung hatten wir durch die Vermittlung der Gernsbacher Glatfelter Niederlassung in der Zentrale des Konzerns in Pennsylvania. Drei Stunden dauerte die Fahrt bis zu dem Glatfelterwerk mit seiner modernsten Technik der Papierherstellung. Der Gegensatz konnte nicht größer sein, als wir auf der Rückfahrt von dem High-Tech-Betrieb Halt bei den Amish People machten. Sie leben eine völlig andere Kultur, lehnen jeglichen technischen Fortschritt ab: Sie verwenden kein Auto, keine Waschmaschine, keine Computer, und das unweit von New York!

In Manhattan besuchten wir eine Übungsfirmenmesse, hier verkaufen Schüler-Übungsfirmen aus der ganzen Welt ihre Produkte fiktiv. Wir von der HLA waren mit dem Angebot einer Reise ins Murgtal aktiv dabei und hatten guten Zuspruch. Mehr als 50 Kunden konnten wir dafür begeistern, den Schwarzwald mit „Hänsel-und-Gretel-Feeling“, die Thermen in Baden-Baden und Glatfelter in Gernsbach zu besuchen. Leider war auch der Reisepreis von 1.500 $ nur fiktiv, sonst hätten wir unseren New-York-Trip schon finanziert.

Am vorletzten Tag besuchten wir das Unternehmen BBDO in Manhattan, uns wurde vorgestellt, wie eine Werbung aufgebaut wird. Danach trafen wir unsere neuen Bekanntschaften aus der Highschool, die uns New York aus ihrer Sicht zeigten.
Die Tage in New York waren rundum gelungen. Für mich persönlich war der erste lange Flug sehr beeindruckend. Es wäre toll, wenn „HLA Gernsbach goes New York“ auch in Zukunft den Schülern der HLA angeboten würde. *David Fritz*

www.naturheilpraxis-licher.de

Naturheilpraxis
Carsten Licher

Jakob-Kast-Str. 59 · 76593 Gernsbach
Tel. 0 72 24 - 6 57 08 70
Termin nach Vereinbarung

Ab Ende Juni finden Sie meine Praxis im Gernsbacher Stadtzentrum, Bleichstrasse 6-8

Christina Hartmann
Uhren & Schmuck
Marktplatz 15 · Gernsbach · ☎ 07224 1342
Öffnungszeiten: Mo. - Sa. 9.00 - 12.30 Uhr · Mo. - Fr. 14.30 - 18.00 Uhr

Trauring Sonderschau
im Juni 2013
10 % Rabatt

Containerdienst Schumacher

Abfallentsorgung
• Privat / Industrie

Wir liefern Ihnen:
• Sand Kies Splitt
• Mutterboden
• Rindenmulch
• Granitsteine
• Fertigbeton, etc.

Tel. (0 72 24) 72 03

Sie werden Ihre Terrasse lieben –
bei Sonne, Wind und Regen...

Unsere High-End-Terrassenüberdachungen werden höchsten Ansprüchen und individuellen Anforderungen gerecht.

Gibt's bei uns zu sensationellen Preisen:

JOST
SONNENSCHUTZTECHNIK
ROLLLADENSYSTEME

Lange Straße 140 - 142, 76530 Baden-Baden
Tel.: 07221 9194-0, info@jost-gmbh.com

Malergeschäft
Torsten
Klumpp
Weisenbach

Tel.: 07224 / 4460 · Fax: 07224 / 69234
maler.klumpp@t-online.de

- Ausführung sämtlicher Maler- und Tapezierarbeiten
- Energetische Komplettsanierungen, Wärmeverbundsysteme, Verputzarbeiten, U-Wert Berechnungen
- Bodenbelagsarbeiten wie Parkett, Linoleum, Teppich, Fliesenverlegearbeiten
- Trockenbau, Betonsanierungen, Gerüstbau, Fassadenanstriche, Schimmelbeseitigungen
- Markisen, Sonnenschutz u.v.m.

Gernsbachs schönster Biergarten!

Ab Mai kein Ruhetag mehr.

Auf Ihren Besuch freuen sich
Adolf Weinhandl und Mitarbeiter

Gasthof Jockers

Schloßstr. 4, 76593 Gernsbach

Telefon (0 72 24) 31 20

---

seit 40 Jahren

Firma Josef Wallner e.K.

Badener Str. 5 · 76593 Gernsbach · Tel.: 07224-1371
Fax: 07224-1377 · wallner-holzeinschlag@gmx.de

Bäume fällen, kürzen
Hecken pflegen
Rasen mähen

Ihre zuverlässigen Partner unter einem Dach.
Seit 1886 in Gaggenau!

H O L Z B A U

HURRLE

- Zimmerei
- Dachsanierung
- Balkone, Terrassen, Carports
- Dachdeckung, Dachfenster

Ihre Ansprechpartner:
Simon Baumann, Joachim Dinger, Zimmermeister

ROLLLADENBAU

HURRLE

- Sonnenschutz
- Markisen, Jalousien
- Rollläden, Rolltore
- Reparaturen, Kundendienst

Ihr Ansprechpartner:
Jens Tschirner, Meister im Sonnenschutztechnikerhandwerk

Viktoriastraße 7 · Gaggenau · Tel. 07225 1452 · Fax 07225 3167
info@holzbau-hurrle.de · info@rollladenbau-hurrle.de

---

bad & heizung®
GARANTIERT LEBENSQUALITÄT

Jetzt Heizung modernisieren und dreifach profitieren!

Heizungsmodernisierung mit Solarintegration
Wir tauschen ihre veraltete Heizungsanlage gegen ein modernes Brennwertgerät mit thermischen Solaranlagen aus. Sie können dadurch:

1. Fördermittel nutzen
2. Steuern sparen
3. Heizkosten senken

Mit uns treffen Sie die richtige Entscheidung!

Vierling
Schloßstraße 18
76593 Gernsbach
Tel. 0 72 24 - 65 72 40
badundheizungvierling@web.de

Bestattungsinstitut Werner Krieg
Gernsbach · Waldbachstr. 4
0 72 24/ **2181**

Sanitär & Heizung
PK
PETER KRAUSS
Markgraf-Berthold-Str. 22, Gernsbach
Telefon 0 72 24/28 07 oder 70 44
www.krauss-sanitaer-heizung.de

- **Wanne in Wanne**
- **Solaranlagen**
- **Regenwassernutzung**
- **Schwimmbad-Technik**
- **Gasheizungen**
- **Ölfeuerung**
- **Blechbearbeitung**

---

individuelle Grabmale

Peter Stahlberger
BILDHAUEREI
KURZ

Daimler-Benz-Str. 42
76571 Gaggenau

Tel. 0 72 25 - 35 34
Fax 0 72 25 - 79 53 4
info@bildhauerei-kurz.de
www.bildhauerei-kurz.de

---

msk
Mobile Steuerberatungskanzlei
Fichtenstraße 2 76593 Gernsbach

Gerne komme ich auch zu Ihnen.
Vereinbaren Sie einen Termin unter:
0151 – 25 37 79 25

IHRE BERATUNG VOR ORT

- modernste Steuerberatung für alle Berufsgruppen
- langjährige Berufserfahrung
- Abhol- und Bringservice für Ihre Unterlagen
- persönliche Betreuung mit Fachkompetenz

Diplom-Betriebswirt (FH)
STEFAN KLUMPP
Steuerberater
vereidigter Buchprüfer

verzerrtes Gesicht, Fratze		altes Luftdruckmaß		rund, zirka		süddeutsch: Hausflur	Amtssprache in Laos		Stadt am Hellweg	Fußglied		Wahrzeichen Athens (Antike)	schwäbischer Höhenzug	Binnengewässer	devot, unterwürfig		hohe Geländeerhebung
									erlauben							9	
recherchieren		Außerirdischer einer TV-Serie		preußischer Militär † 1877			2					inhaltslos		11			Nachbarstaat von Babylon
Multiplikationszeichen				kleinste Büffelart					Gasthof								
Ex-Profi-Boxer (Muhammad)	8												größtes Waldgebiet der Erde	afrik. Söldner im dt. Heer		Jahrmarktkünstler	
ehem. Berliner Sender (Abk.)		10													4		
ein Adverb		afrikanische Getreidesorte											Tennis-Turnier (Grand ...)				
			12										dicker Haarknoten		liebenswürdig		Unterarmknochen
feierliches Versprechen	... und her		französisch: Wasser	obwohl		Kosewort für Großmutter	kurz für: heran		deutscher Motorenerfinder	denkende Seele (Plato)	großer Papagei	Höflichkeitswort				7	
									natürliche Veranlagung					3			
‚Jesus' im Islam				Freizeitsportler		1						Ehrenanrede				5	
Elementarteilchen	6								nicht mehr hungrig					italienisch: drei			

Michael Ehn • Hugo Kastner

Schachkompositionen

Die besten Aufgaben und Komponisten der Schachgeschichte

Mit über 500 Rätseln und Lösungen

464 Seiten, zahlreiche farbige Abbildungen
humboldt 2013. ISBN 978-3-86910-198-9. € 29,95

Schach ist die Königin der Spiele! Das zeigt sich besonders im großen Bereich des Kunstschach, den Schachkompositionen. Verblüffende Studien, trickreiche Hilfs- und Selbstmatt-Aufgaben und erstaunliche Kuriositäten sorgen für Spaß, die Verbesserung Ihres Spiels und nachhaltiges Gedächtnistraining. Ein Standardwerk!

Verlost wurden zwei Exemplare von *„Die Perry Rhodan Chronik, Band 3“,* erschienen im *Humboldt Verlag*. Wir danken dem Humboldt Verlag für die Bereitstellung der Preise.
Gewonnen haben *Erwin Jedmin aus Gernsbach und Günter Rudolf, ebenfalls aus Gernsbach.* Die Gewinner werden von uns schriftlich benachrichtigt.

Aus allen Einsendungen wird das Buch *„Schachkompositionen“ aus dem Humboldt Verlag* verlost.
Einsendeschluss ist Sonntag, der 28. Juli 2013 – Wir wünschen viel Glück.
Coupon ausschneiden und an die Redaktion Gernsbacher Bote, Bleichstr. 24, 76593 Gernsbach, schicken. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Verlages sowie deren Angehörigen ist die Teilnahme nicht gestattet.

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12

Anschrift

_____

_____

_____

_____

Telefon

_____

Die Lösung des letzten Rätsels lautet:

PUPPENTHEATER

	I		G		E			A			T				L	
U	N	T	E	R	R	O	C	K		P	E	D	A	N	T	E	N
	V		G		S	P	I	T	Z	E	L		S	E	A	N	
	A	H	N		T	I	D	E		P	E	R	S	I	P	A	N
	L	E	E											F		A	
	I	R	R										L	O	E	N	S
	D		I											P	R	A	E
K	E	R	N											I		T	
			E			A			D				D	A	R	T	S
W	E	B	F	E	H	L	E	R		B	O	N	I	T	A	E	T
	H	E	I		L	U	P	I	N	E	N		L	E	H	R	E
	E	N	T	L	E	G	E	N		K	O	H	L		E	N	G

Rätsel *in Silben*

Silbenrätsel jeweils die ersten Buchstaben aneinandergereiht ergeben die Lösung:

AL – BEL – BI – CA – DERT – EM – ES – EU – FE – GAT – HA – HUN – IR – KI – LI – MA – MI – MIN – MO – MO – NACH – NO – ON – ON – PA – PI – POL – RA – RE – RE – RE – RE – RE – RIA – RO – RO – SE – SER – SI – TA – TA – TA – TA – TE – THE – TI – TI – WAS

1. Überempfindlicher Mensch
2. Kalender
3. Wiedereingliederung
4. Gewand
5. Musikinstrument
6. Mittagsruhe
7. Restaurant mit Selbstbedienung
8. Österreichischer Künstler
9. Drehung
10. Polizeibehörde
11. Nicht wiederherstellbar
12. Früheres britisches Weltreich
13. Bootswettfahrt

Matthias Liesch

Die Lösung des Silbenrätsels lautet:

_____

Name: _____

Straße: _____

Ort: _____

Telefon: _____

Das Lösungswort des letzten Silbenrätsels lautete: *OSTERSPAZIERGANG.* Zu gewinnen gab es zwei Exemplare des Taschenbuches *„Die Holzbarone“*, erschienen im *Casimir Katz Verlag.*
Als Gewinner wurden *Barbara Haas, Gernsbach und Rudolf Schwager* ausgelost.

Für die Lösung dieses Rätsels wird zweimal das *„Gernsbach Puzzle“ aus dem Casimir Katz Verlag* verlost.

Schicken Sie Ihre Lösung bitte bis zum *Sonntag, 28. Juli 2013* an den Gernsbacher Boten, Bleichstraße 20-24, 76593 Gernsbach.
Viel Glück!

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.
Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Verlags sowie deren Angehörigen ist die Teilnahme nicht gestattet.

Rosi Gillen
WERKSTATT FÜR RAUMAUSSTATTUNG
Raumausstattermeisterin
Restauratorin im Raumausstatter-Handwerk
Dekorationen
Sonnenschutz
Polsterarbeiten
Maßanfertigungen
Restaurationen
Waldbachstraße 15
76593 Gernsbach
Tel. 07224 / 99 69 857
Fax 07224 / 99 69 858
www.rosi-gillen.de
Di u. Mi 8.00 - 13.00 Uhr
Do u. Fr 14.00 - 19.00 Uhr
Sa 9.00 - 13.00 Uhr
weitere Termine nach Vereinbarung

SEIT 1838
FERDINAND WIELAND
ZIMMEREI · DACHDECKEREI · BLECHNEREI
Ferdinand Wieland · Zimmerer- und Dachdeckermeister
Casimir-Katz-Str. 35 · 76593 Gernsbach
Werkstatt: Kaltenbronner Straße 5
Tel. 07224/650041 · Fax 650042
E-Mail: info@ferdinand-wieland.de

Torben's Backparadies
Jakob- Kast- Str. 17 • 76593 Gernsbach
Tel.: 0 72 24 - 93 20 516

LBS IMMOBILIEN

Kooperationspartner der Sparkasse Rastatt-Gernsbach

Sie verkaufen Ihr Haus.

Wollen Sie ...

... jedem Fremden am Telefon wirklich sofort Ihre Anschrift geben und verraten, wann Sie nicht zu Hause sind?

Der Profi-Makler arbeitet anders.

Ansprechpartner:
Dipl. Immobilienwirt (DIA)
Rolf Lüdtke

LBS Immobilien GmbH
Büro Gernsbach, Igelbachstr. 7
Telefon 07224 917424

www.LBS-ImmoBW.de

ESRA
HAIR & BEAUTY

- festliche Frisuren
- Brautstyling
- Make up
- Nagelmodellage
- Maniküre
- Wimpernverlängerung

... alles was zur Schönheit der Haare gehört.

Montags geöffnet | ☎ 07224 623 53 14
Schwarzwaldstr. 50 | 76593 Gernsbach

murganabad

Das Familienhallenbad im Herzen von Gaggenau

- Wassergymnastik
- Bewegungsbecken
- Solarium • Fitnessraum
- Massageliege • Ruhezone
- Kinderbadelandschaft
- Spielnachmittage
- Babyschwimmen
- Schwimmkurse

Kostenlos Parken in der Tiefgarage Murgufer

Tel: 07225/962-685 Konrad-Adenauer-Straße 2 www.murganabad-gaggenau.de

Die 4 elemente
Inh. Jana-Chr. Kästner
Hofstätte 6
76593 Gernsbach
Tel. 0 72 24 - 99 41 385
Fax 0 72 24 - 99 41 386
info@Die-4-elemente.de

Bild: Reg. Präs. - K'he - Ref. 26

baudenkmäler erhalten.

architekturbüro b. säubert
gernsbach - www.sbert.de
fon 07224/6989509 + 0721/1839040

kulturerbe bewahren.

Europas Automobilexperten sind sich einig: Der neue Golf* ist Car of the Year 2013[1], weil er auch in der 7. Generation wieder Maßstäbe setzt. Volkswagen sagt Danke. Vor allem Ihnen, denn ohne Sie hätten wir dieses Auto nicht bauen können.

* Kraftstoffverbrauch des neuen Golf in l/100 km: kombiniert 5,2-3,8, CO_2-Emissionen in g/km: kombiniert 122-99.

[1] Stern, Ausgabe 11/2013. Abbildung zeigt Sonderausstattungen.

CAR OF THE YEAR 2013

Das Auto.

Ihr Volkswagen Partner

Autohaus Haitzler GmbH
Schwarzwaldstraße 48, 76593 Gernsbach
Tel. 07224/91750,http://www.haitzler.de

AUTOHAUS HAITZLER EINFACH ABFAHREN!